

DESENBERG BOTE

Mit Nachrichten und Anzeigen der Warburger Hanse
sowie amtlichen Bekanntmachungen der Hansestadt Warburg.

Nr. 16 • 19. April 2020

www.owl-am-sonntag.de

Heute in der Ausgabe

- **Autokino steht**
Am Cineplex in Warburg werden seit dem Osterwochenende Filme gezeigt.
- **Verein Mundus**
Der Namibier Josef Ausiku absolviert Freiwilligendienst im HPZ in Warburg.
- **Neue Lieder**
Auf „One more year“-Tour gastiert Patricia Kelly am 22. November in Bielefeld.

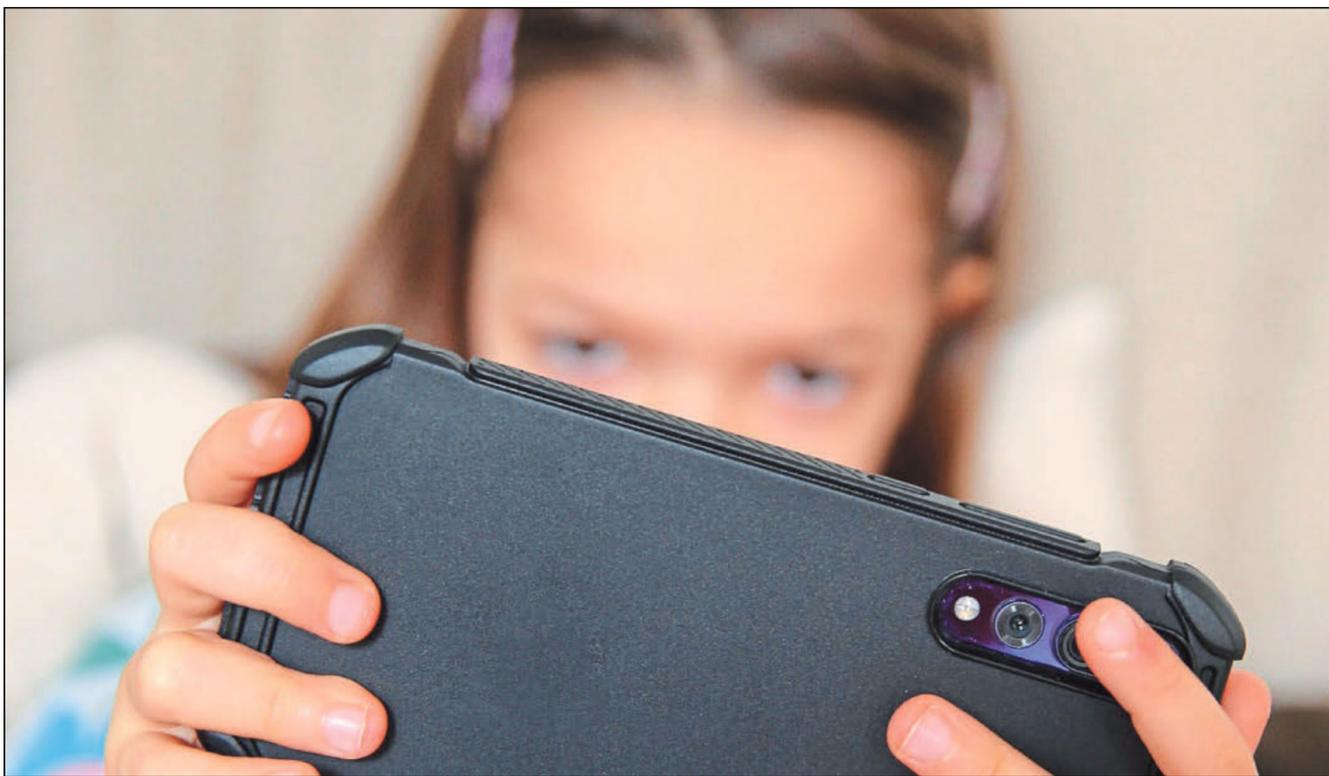
Alltag oder weiter Stillstand?

Die Corona-Krise ist noch nicht überstanden und dennoch wird eifrig darüber diskutiert, ob das öffentliche Leben langsam wieder hochgefahren werden sollte. Grund sind die aktuellen Zahlen an Neuinfektionen in Deutschland. Einzelhändler, Industriebetriebe und auch Schulen könnten nach Meinung einiger Politiker wieder langsam zum Alltag zurückkehren – natürlich unter Berücksichtigung von Hygieneregeln und anderen Vorsichtsmaßnahmen. Andere erachten den Zeitpunkt als zu früh und würden gerne wenigstens noch zwei weitere Wochen warten, ehe Reglementierung gelockert werden sollten. Was denken Sie? Ist der Zeitpunkt für eine Kehrtwende wirklich schon gekommen? Oder sollten wir nicht lieber auf Nummer sicher gehen, um eine zweite Infektionswelle definitiv zu verhindern?

Schreiben Sie bis Dienstag, 21. April, an: OWL AM SÖNNTAG, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld, oder: owlsonntag@westfalen-blatt.de. Bitte geben Sie Ihren Namen und Ihre Adresse an.

Maibaum bleibt unten

Borgholz. Das Aufstellen des Maibaumes ist jedes Jahr ein besonderes Ereignis in Borgholz. Doch in diesem Jahr wird der Baum nicht aufgestellt. Die Kyffhäuser-Kameradschaft und die Reservisten-Kameradschaft Borgholz haben die Veranstaltung am 1. Mai abgesagt. „Das Aufstellen des Maibaumes wird so lange aufgeschoben, wie es die Situation gebietet“, sind sich Christian Lüke, Oberst der Kyffhäuser-Kameradschaft, und Andreas Römer, Vorsitzender der Reservisten, einig. Wenn es die Bedingungen hergeben, „werden wir das Aufstellen des Maibaumes im kleinen Rahmen nachholen.“



Ganz versunken: Viele Kinder spielen gerne am Handy, insbesondere in den langen Wochen der Corona-Krise. Das gilt übrigens ohne Ausnahme auch für Erwachsene. Ein Experte sieht in der Krise einen Katalysator für die Entwicklung der Digitaltechnik. Er warnt aber davor, sich diesen Umständen ohne Alternativstrategie auszusetzen. Zu den Folgen würden eventuelle Abhängigkeiten von Suchtmitteln gehören – on- und offline. Foto: avs

Analoge Rituale helfen durch die Corona-Krise

Experten warnen vor zu viel digitalem Konsum

Dießen (avs). „Wir bleiben zu Hause, tun draußen nur das Nötigste.“ Das sagt sich in der Covid-19-Krise leicht, aber lässt sich auf Dauer nur schwer umsetzen. Was also zuhause tun? Klar: im Internet surfen, Serien streamen, Spiele zocken.

Das birgt allerdings auch Suchtgefahr. Dagegen helfen analoge Rituale – und Brettspiele, sagt ein Experte. Die Corona-Krise ist eine Sternstunde der Digitaltechnik: Das Internet ist Informationsquelle und Verbindung zur

Arbeit, Streamingdienste bieten Ablenkung, und Computerspiele beschäftigen Kinder, die kaum vor die Tür dürfen. Doch ist das nicht gefährlich? „Das kann sein“, sagt Prof. Bert te Wildt, Chefarzt der Psychosomatischen Klinik Kloster Dießen (Bayern). Doch selbst für den Suchtexperten überwiegen gerade die positiven Aspekte von Netz und Co. „Ich beschäftige mich beruflich hauptsächlich mit den negativen Folgen des Internets“, sagt te Wildt. „Ich glaube aber, dass das Internet zu diesen Zeiten eine absolute Hochzeit erleben wird, und das hoffentlich vor allem auf positive Weise.“

Das reiche vom Webcam-Telefonat für Blickkontakt zu

den Liebsten über Online-Fortbildungen bis zum Koch-Tutorial. „Wir werden hoffentlich irgendwann sagen können, dass die digitalen Medien ein wahrer Segen in der Krise waren.“

Allerdings steigen durch die intensive Nutzung unter besonderen Umständen auch die Risiken: „Ich bin schon besorgt, dass die Zahl der Internetsüchtigen stark steigen könnte“, so der Experte. Gefährdet seien zum Beispiel alleinlebende Erwachsene. Bei Männern sieht te Wildt zudem die

Gefahr einer Pornografie-Sucht. Und bei nicht ausgelasteten Jugendlichen droht vielleicht eine Computerspiel- oder Social-Media-Sucht.

Was kann davor schützen? „Es ist jetzt mehr denn je wichtig, sich zu disziplinieren und sich in dieser Zeit nicht komplett gehen zu lassen“, erklärt Bert te Wildt. Das betreffe nicht nur den digitalen Konsum, sondern auch andere Lebensbereiche – Alkohol- oder Tabakkonsum etwa. „Wer jetzt anfängt, in negative Gewohnheiten und Rituale

abzustürzen, der kommt da in den nächsten Wochen und Monaten wahrscheinlich auch nicht mehr raus.“ Um das zu verhindern, rät der Experte dazu, positive – und analoge – Rituale zu etablieren. Vielleicht lässt sich die erste und letzte Stunde des Tages komplett ohne Digitaltechnik verbringen? Familien können auch die Brettspiele wieder auspacken. Und eventuell lässt sich eine feste Vorlesestunde oder ein displayfreies Familienessen vereinbaren. „Es ist jetzt ausschlaggebend, sich zu fragen, was man will und was einem guttut.“

Wie Sie und Ihre Familie in Corona-Zeiten fit bleiben, erfahren Sie im **Innentel**

Freilichtbühne spielt erst 2021

Niederelungen/Twistetal. Die bei vielen Warburgern beliebten Freilichtbühne in Twistetal-Twiste hat ihr Programm für 2020 komplett abgesagt. Die Stücke sollen 2021 erneut auf den Spielplan gesetzt werden. Für die Laienschauspieler in Twiste ist die Absage besonders bitter, sollten doch nicht nur die Stücke „Pippi Langstrumpf“ und „In 80 Tagen um die Welt“ gezeigt, sondern auch das 60-jährigen Bestehen gefeiert werden. Da aber aufgrund der Kontakteinschränkungen kein Probenbetrieb möglich ist und zudem die Umbauarbeiten auf der Bühne ins Stocken geraten sind, sei im Sommer keine geregelte Spielsaison mehr möglich, heißt es von der Freilichtbühne. Auf der Waldbühne Niederelungen sollte die Komödie „Männergrippe – lebst du noch oder stirbst du schon“ gezeigt werden. Hier sind alle Aufführungen abgesagt, gekaufte Karten werden erstattet. Bei online gekauften Karten erfolgt die Erstattung des Kaufpreises automatisch. Bezüglich der neuen Spieltermine verweist die Waldbühne auf ihre Homepage.

Mieterberatung am Telefon

Warburg. Der Mieterverein Sauerland und Umgebung teilt mit, dass auf Grund der allgemeinen Gesundheitslage bis auf Weiteres keine Sprechstunden in der Außenberatungsstelle stattfinden werden. Mitglieder, die Fragen haben, können sich telefonisch unter 02331/204360 oder per E-Mail unter info@mietervereine-hagen.de an die Experten wenden.

Ausschuss tagt

Willebadessen. Der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Willebadessen tagt am Dienstag, 21. April, um 17 Uhr im Sitzungssaal der Zehntscheune Peckelsheim. Ein Thema ist die Auslobung des Heimatpreises.

Das Wetter heute

Minimum **2°**
Maximum **18°**

REWE Rademacher WARBURG		REWE – Rademacher oHG – Partnerkaufmann	
34414 Warburg · Paderborner Tor 165 · Tel. 0 56 41 / 4 05 89 61		34414 Warburg · Paderborner Tor 165 · Tel. 0 56 41 / 4 05 89 61	
90 Jahre Dein Markt!		Fax 0 56 41 / 4 05 89 83 · E-Mail: Dieter.Rademacher@rewe-kaufleute.com	
Mövenpick Eiscreme versch. Sorten 950-ml-Becher	Knaller! 43% Billiger 1.85	Ehrmann Almighurt versch. Sorten 150-g-Becher	Knaller! 44% Billiger 0.33
Milka Schokolade 270-g-300-g-Tafel	Knaller! 37% Billiger 1.88	Valensina Saft versch. Sorten 1,0-l-PET-Flasche	Knaller! 48% Billiger 0.88
Original Pringles versch. Sorten 180-g-200-g-Dose	Knaller! 46% Billiger 1.39	Ehrmann Grand Dessert versch. Sorten 190-g-Becher	Knaller! 44% Billiger 0.44
Warburger Pils 20x 0,33-l-Kiste zzgl. 3.10 Pfand	Knaller! 10% Billiger 9.99	Wagner Steinofen Pizza versch. Sorten 320-g-350-g-Packung	Knaller! 31% Billiger 1.59

Jetzt anmelden

50
oder
100
MBit/s

„Wir beraten Sie persönlich!“

hxneXt.de

sewikom GmbH © 05273 36 76 400
37688 Beverungen | Unter der Schirmeke 3

Das Autokino läuft

Am Cineplex in Warburg werden seit Karsamstag Filme gezeigt



Ausverkauft: Die Autokinoveranstaltungen am Warburger Cineplex kommen gut an. Seit Karfreitag war klar, dass sie stattfinden können. Die ersten vier Vorstellungen waren in kürzester Zeit ausverkauft. Rund 40 Autos fanden vor der Leinwand Platz. Foto: Jürgen Vahle

Schützenfahnen fotografiert

Welda. Unter dem Oberthema „Zeichen der Solidarität“ haben viele Schützen im Altkreis Warburg und weit darüber hinaus über Ostern die Fahnen gelehrt. Holger Sprenger, Mitglied des Schützenvereins Welda, hat den Ostersonntag genutzt, um von den Fahnen Fotos in Warburg und den Ortschaften zu machen. Die hat er nun für die Homepage des Heimat-schutzvereins Welda zusammengestellt und so jedem zugänglich gemacht. Wer sich die Zusammenstellung anschauen möchte, wird im Internet fündig unter www.heimatschutzverein-welda.de.

Kirche offen für Einzelbesucher

Borgentreich. Die Evangelische Kirchengemeinde Altkreis Warburg öffnet Übergangsweise wieder täglich ihre Kirche. Einzelbesucher sind willkommen. Auch das Angebot der Online-Predigten bleibt bestehen, „da sie großen Zuspruch auch außerhalb der Gemeinde gefunden haben“, erklärt Pfarrer Kai-Uwe Schroeter. Sie gewohnt sind sie über www.onlinepredigten.de abrufbar, jedoch nur noch ein Mal im Monat.

Schützenverein trauert

Bonenburg. Der Schützenverein Bonenburg trauert um sein langjähriges Mitglied Karl Büchenschütz, der im Alter von 82 Jahren verstorben ist. Karl Büchenschütz war 52 Jahre lang Mitglied im Schützenverein. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Warburg (vah). Die gute Nachricht für Filmfans kam am späten Karfreitagabend: Die Genehmigungen waren alle da, die Technik stand, die Leinwand war fertig gestrichen: Am Karsamstag um 20.20 Uhr begann die erste Autokinoveranstaltung am Warburger Cineplex.

Nachdem wegen der Corona-Krise das Cineplex wie auch andere Kinos geschlossen bleiben müssen, überlegte Familie Schlinker, wie der Betrieb zumindest ein Stück weit aufrecht erhalten werden könnte. Da kam die alte Leinwand vor der Firma Coveris wieder ins Spiel, die seit nahezu zehn Jahren ungenutzt ist. Kurzfristig wurde sie wieder betriebsbereit gemacht – und am Karsamstag lief dann pünktlich um 20.20 vor der untergehenden Sonne der Film „Die Känguru-Chroniken“ auf der 140 Quadratmeter großen Wand.

Nachdem Ute Schlinker das Angebot, über das zuvor in vielen Medien auch überregional berichtet worden war, auf der Internetseite des Cineplex freigeschaltet hatte, war es nach kurzer Zeit ausgebucht.

Etwa 40 Autos finden auf der Parkfläche vor der Leinwand Platz.

Alle Aufführungen waren oder sind schon ausverkauft. In Kürze soll das neue Programm, dann sicher auch wegen des Sonnenuntergangs mit späteren Anfangs-

zeiten, auf der Internetseite www.cineplex.de/warburg online gestellt werden. Das Programm wird nur auf der Homepage des Kinos bekannt gegeben.

Konkret läuft der Autokino-Besuch so ab: Filmfreunde buchen sich zuvor über das Internet das gewünschte Ticket, drucken es aus oder laden es auf das Smartphone. Nach der Einfahrt auf den Parkplatz vor der Leinwand wird den Besuchern der gebuchte Stellplatz

zugewiesen. Die Autos werden versetzt geparkt, so dass auch alle den Film gut sehen können. Spannend ist es beim Ton: Der kommt aus dem eigenen Autoradio. Er wird über einen UKW-Kanal ausgestrahlt, den die Besucher zuvor mitgeteilt bekommen.

Die Einfahrt erfolgt von der Straße Oberer Hilgenstock aus, die Ausfahrt führt dann über die Anton-Böhlen-Straße.

Gebucht werden können die Tickets nur online über die Internetseite des Kinos. Es gibt dort Pauschaltickets für ein Auto (maximal zwei Personen) oder ein Familienticket (Eltern mit den eigenen Kindern bis 18 Jahre). Popcorn und Getränke dürfen natürlich derzeit nicht verkauft werden, aber der Familie Schlinker geht es auch in diesen schwierigen Zeiten weniger ums Geschäft, sondern mehr darum, im Gespräch zu bleiben und ein gewisses Mindestmaß an Filmkultur in Warburg anbieten zu können.

Nur in sehr wenigen Städten in NRW werden solche Autokino-Vorstellungen überhaupt angeboten.

Filme übers Netz schauen

Da die Kinosäle in Deutschland derzeit geschlossen sind, gibt es auch schon aktuelle Streifen über das Internet zu sehen. Große Streamingdienste bieten sie zum Leihen an. Auch die Unternehmensgruppe „Cineplex“, zu der auch das Warburger Kino gehört, hält ein solches Angebot vor. Über die Internetseite www.cineplex-home.de können sich Filmfreunde anmelden, aktuelle Streifen freischalten und dann das Angebot bequem mit gängigen Zahlungsmitteln (Kreditkarte, Paypal) zahlen. Sobald die Kinos die Filme wieder zeigen dürfen, wird das Internet-Angebot eingestellt. In der Zwischenzeit helfen die Einnahmen den Häusern aber weiter, berichtet Ute Schlinker.

Das Fernsehprogramm für Sonntag, 19. April

- ARD Das Erste ZDF WDR WDR RTL RTL Sat.1 Pro7 VOX HR NDR NDR

10.00 Tagesschau 10.03 Jorinde und Joringel. Märchenfilm, D 2011 11.00 Die Salzprinzessin. Märchenfilm, D 2015 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Auf Leben und Tod (1/6) Dokureihe. Die große Jagd 14.00 Tagesschau 14.03 Reiff für die Insel - Neubeginn Krimikomödie, D 2011 15.30 Im Zweifel für die Liebe Liebeskomödie, D 2004 17.00 Brisant 17.30 Echtes Leben Magazin 17.59 Dt. Fernsehlotterie 18.00 Tagesschau 18.05 Bericht aus Berlin 18.30 Wo sind die neuen Klopps? 19.20 Weltspiegel Magazin 20.00 Tagesschau

09.03 sonntags 09.30 Katholischer Gottesdienst 10.15 Bares für Raes - Lieblingssstücke 11.45 heute Xpress 11.50 ZDF-Fernsehgarten on tour 14.00 kaputt und ... zugenäht! 14.45 heute Xpress 14.50 Die Sch'tis in Paris - Eine Familie auf Abwegen Komödie, F 2018, mit Dany Boon planet e. Dokureihe 16.30 planet 17.00 heute 17.15 Inselträume 18.00 ZDF-reportage 18.30 Terra Xpress Magazin. Dreiste Traktorbände und nervige Nachbarn 19.00 heute Wetter 19.10 Berlin direkt Magazin 19.28 Aktion Mensch Gewinner Magazin 19.30 Terra X Dokureihe

08.15 Apfel, Bier und Schokolade 08.45 Le concert de Paris 2019 10.15 Evangelischer Gottesdienst 11.00 Kölner Treff 12.30 Das stille Land - NRW hält inne 13.15 Menschen hautnah 14.00 Glück auf Brasilianisch Komödie, D 2011, mit Markus Knüfken 15.30 Tamina auf Madeira Reportage 16.00 Eine Reise in den Südosten Portugals Reportage. Von Burgen, Bauern und dem Meer 16.45 Hochzeitskönig Komödie, D 2015, mit Aglaia Szyszkowitz 18.15 Tiere suchen ein Zuhause Magazin 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Westpol Magazin 20.00 Tagesschau

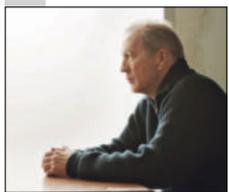
06.20 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap 10.10 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal 12.45 Undercover Boss (3+2) TÜV Hessen / Mehr Entertainment 14.45 Ran an den Rasen - Das Gartenduell (1+1) Doku-Soap. Abels vs. Pörzgen / Froitzeim vs. Guth. Moderation: Ilka Bessin, Bernd Franzen 16.45 Explosiv - Weekend Magazin 17.45 Exclusiv - Weekend Magazin. Moderation: Frauke Ludwig 18.45 RTL aktuell 19.03 Wetter 19.05 Llambis Tanzduell (2) Show. Senegal (Sabar). Kandidaten: Oana Nechiti, Kathrin Menzinger. Mit Joachim Llambi

05.25 Auf Streife. Reportagerihe 06.05 Genial daneben - Das Quiz 08.00 So gesehen - Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Cecilia Paarmann 08.20 Genial daneben - Das Quiz. Show 09.15 The Voice Kids 13.35 Phantastische Harry Potter Momente - Das große SAT.1 Spezial 14.30 Harry Potter und der Halbblutprinz Fantasyfilm, USA/GB 2009, mit Daniel Radcliffe 17.30 Mit Nagel und Köpfechen - Die große Kreativ-Challenge Show. Jury: Jelena Weber, Wolfgang Prof. Laubersheimer, Steven Schneider. Moderation: Annett Möller 19.50 BILD Corona Spezial 19.55 Sat.1 Nachrichten

06.00 Two and a Half Men. Sitcom, USA 2014. Tot, tot, Koma, Florida / Ein ganzer Kerl / Der Resteverwerter der Liebe / Wie man Alan Harper los wird / Willkommen zuhause, Jake 08.05 Eine schrecklich nette Familie. Weg mit dem Ding / Warum sind wir nicht eingeladen? / Die Couch brennt 09.30 Galileo 12.25 Galileo Big Pictures. Show. Ideen - 30 Bilder zwischen Genie und Wahnsinn 14.05 Big Stories Show 15.00 My Idiot Friend Show taff weekend Magazin 17.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Zeichentrickserie, USA 2013. Verückt nach Mary / Eine Glatze macht noch keinen Kirk 19.05 Galileo Magazin

18.10 Biets Rostlaube, suche Traumauto Doku-Soap 19.10 Ab ins Beet! Die Garten-Soap 20.15 Kitchen Impossible Show. Die emotionalsten Momente 23.25 Prominent! Magazin 00.05 Medical Detectives - Geheimnisse der Gerichtsmedizin

19.30 Ländermagazine 20.00 Tagesschau 20.15 Land zwischen den Meeren Doku 21.45 Die NDR-Quizshow Das Ratespiel für den ganzen Norden 22.30 Sportclub 23.15 Sportclub Story 23.45 Quizduell Show 00.35 Anne Will Diskussion 01.35 Hanseblick Magazin



20.15 Uhr. Tatort: Die Guten und die Bösen. Ein Mann wird in einer Waldhütte gefoltert und ermordet. Der Polizist Mätzerath (Peter Lohmeyer) legt am Verbrechenort ein Geständnis ab.



20.15 Uhr. Rosamunde Pilcher: Wie von einem anderen Stern. Die junge Natalie (Liza Tschirner) bewirbt sich für die Stelle als Kindermädchen beim Witwer Benjamin (Daniel Aichinger).



20.15 Uhr. Wunderschön! Tamina Kallert (Foto) besucht die Azoren, die alles für einen Abenteuerurlaub bieten: Wanderwege, Strände, Kanufahrten. Auch Walbeobachter kommen auf ihre Kosten.



20.15 Uhr. Bauer sucht Frau International. In der ersten Folge bei Inka Bause (Foto) sind u.a. Christoph aus Italien, Reiner aus Ungarn, Vivian aus Australien und Sigi aus Namibia zu sehen.



20.15 Uhr. The Voice Kids. In der Show trat mit Michelle eine Doppelgängerin von Lena (Foto) an, die vergaß, den Buzzer zu drücken - zur Freude von Max Giesinger, der sie in sein Team holte.



20.15 Uhr. Geostorm. Ein Satellitensystem, das die Erde vor Naturkatastrophen schützt, ist defekt. Der Konstrukteur Jake Lawson (Gerard Butler) und sein Bruder Max sollen es reparieren.

21.45 Anne Will Diskussion 22.45 Tagesschau Mit Sport und Wetter. Moderation: Caren Miosga 23.05 ttt Magazin 23.35 3 Türken und 1 Baby Komödie, D 2015, mit Kostja Ullmann, Kida Khodr Ramadan, Eko Fresh. Regie: Sinan Akku 01.10 Tagesschau 01.15 Looking for Eric - Doppelpass mit Cantona Komödie, GB/F/DB/E 2009, mit Steve Evets, Eric Cantona. Regie: Ken Loach 03.05 Tagesschau 03.10 Anne Will Diskussion 04.10 ttt - titel, thesen, temperament Magazine 04.40 Deutschlandbilder 04.45 Tagesschau 04.50 Weltspiegel Magazin

21.45 heute-journal Wetter. Mod.: Marietta Slomka 22.15 Mord im Mittsommer: Im Namen der Wahrheit Krimireihe, S 2018, mit Jakob Cedergeren, Alexandra Rapaport, Sandra Andreis. Regie: Mattias Ohlsson. Simon, Noras Sohn, geht für eine Woche ins Segelcamp auf Knarholmen und trifft dort den schüchternen Benjamin. 23.45 ZDF-History. Die zwei Leben des Willy Brandt 00.30 heute Xpress 00.35 Zeugen des Jahrhunderts Gespräch 01.35 Mord im Mittsommer: Im Namen der Wahrheit Krimireihe, S 2018 03.05 Terra X Dokureihe 04.35 ZDF-History Dokureihe

21.45 Mord mit Aussicht (5+6) Krimiserie, D 2008. Waldeslust / Tödliche Nachbarschaft 23.20 Rentnercops Krimiserie, D 2014. Verdamp lang her / Solang man Träume noch leben kann. Zwei pensionierte Kommissare sollen bei einem Fall behilflich sein, in dem sie schon vor 20 Jahren ermittelt haben. 01.00 Rockpalast Konzert. Crossroads Highlights 03.00 Hochzeitskönig Komödie, D 2015, mit Aglaia Szyszkowitz. Regie: Ben Verbong 04.30 Wunderschön! Reportagerihe. Unterwegs mit Tamina Kallert. Ferien an der Nordsee - Von der Elbe bis nach Husum

22.40 Llambis Tanzduell (1) Show. Senegal (Sabar) 23.35 Bauer sucht Frau International (1) Doku-Soap. Inka Bause begleitet die eingeladenen Frauen auf ihren Reise zu deutschsprachigen Landwirten in aller Welt. 02.00 Der Blaulicht-Report Doku-Soap. Eine brutale Schulhofschlägerei führt die Beamten auf die Spur eines Sexvideos und eines furchtbaren Übergriffs / Schwangere wird von Unbekanntem attackiert / Frau im Eva-Kostüm pennt an Bushaltestelle / Betrunkenen Vater verliert Baby 04.10 Exclusiv - Weekend Magazin

23.00 Genial daneben Show. Gäste: Hella von Sinnen, Wigald Boning, Chris Tall, Dieter Nuhr, Kaya Yanar. Mod.: Hugo Egon Balder. Fünf Comedy-Stars stellen sich den Fragen der Zuschauer, die sie möglichst witzig und intelligent beantworten müssen. Sollten sie keine passende Antwort haben, gewinnt der Fragesteller 500 Euro. 23.55 The Voice Kids Show. Sing-Offs. Jury: Lena Meyer-Landrut, Max Giesinger, Sasha, Florian Sump, Lukas Nimscheck 02.05 Auf Streife - Die Spezialisten Reportagerihe 04.20 Auf Streife

22.30 Criminal Squad - Dirty Jobs, Dirty Cops Actionfilm, USA 2018, mit Gerard Butler, Pablo Schreiber, O'Shea Jackson Jr. Regie: Christian Gudegast. Ray Merriman und seine Bande planen einen dreisten Überfall auf die Federal Reserve Bank in Los Angeles. 00.50 Geostorm Katastrophenfilm, USA 2017, mit Gerard Butler, Jim Sturgess, Abbie Cornish. Regie: Dean Devlin, Danny Cannon 02.45 Criminal Squad - Dirty Jobs, Dirty Cops Actionfilm, USA 2018 04.10 New Girl Sitcom, USA 2016. Die Perücke / Wer kriegt Reagan? 04.50 2 Broke Girls Sitcom

arte MDR

20.15 Lautlos wie die Nacht Gaunerkomödie 22.10 Douglas Fairbanks, Stummfilmheld und Hollywoodlegende 23.05 Operndiven - Operntunten 00.00 Ludwig van Beethoven: Die Klaviertrios 01.45 Señor Kaplan Tragikomödie, UR/D/E 14

19.50 Kripo live Magazin 20.15 Sagenhaft 21.45 MDR aktuell 22.00 MDR Zeitreise 23.30 Die Neue Leipziger Schule Dokufilm 00.00 Neo Rauch - Gefährten und Begleiter Dokumentarfilm 01.40 Ela - Skizzen zum Abschied Drama

Sport1 KiKa

08.00 Antworten mit Bayless Conley Magazin. Moderation: Bayless Conley 08.30 Die Arche-Fernsehkonzell Magazin 09.00 Doppelpass Klassiker 10.00 Bundesliga pur Klassiker 11.00 Doppelpass 13.00 Doppelpass Klassiker Fußball - FIFA-WM-Klassiker (6) 15.00 Fußball Klassiker (6) 18.30 Die Mannschaft 20.30 Fußball - FIFA-WM-Klassiker (4) 21.00 Poker 00.00 Sport-Clips Show

15.10 Die langen großen Ferien 16.00 Belle und Sebastian 16.35 Anna und der wilde Wald Dokureihe 17.00 1, 2 oder 3 Show 17.25 Die Piraten von nebanen 18.00 Wir Kinder aus dem Mönchenweg 18.15 Der kleine Drache Kokosnuss 18.35 Mama Fuchs und Papa Dachs 18.47 Baumhaus Magazin 18.50 Sandmännchen Reihe 19.00 Mia and me 19.25 pur+ Magazin 19.50 logot! Die Welt & ich 20.00 Erde an Zukunft Reihe



Die Warburger Hanse informiert



WIB feiert zehnjähriges Bestehen

Seit zehn Jahren besteht die Warburger Firma WIB – die Blechexperten. Im Jubiläumsjahr 2020 lässt sich WIB, die auch Mitglied der Warburger Hanse sind, auch nicht durch Corona bremsen. Die Auftragsbücher sind voll. „Unsere Leute machen Überstunden“, erklären die Geschäftsführer Christian Ischen-Böhlen (rechts) und Benjamin Wollrath. Im Dreischichtbetrieb geht's

durch die Krise. WIB wuchs langsam. Dennoch zählte die Firma bald zehn Mitarbeiter. Heutzutage gehören am Sitz an der Kleebrade 17 Mitarbeiter zum Team. Eine Mitarbeiterin ist im Ladenlokal „Erlebnisstahl“ in der Hauptstraße – gestartet ist es als Pop-Up-Store – im Verkauf tätig. Unter shop.erlebnisstahl.de ist der Online-Shop der Firma zu finden. Foto: Daniel Lüns

Schreinerei Kuhaupt
MODERNES HOLZHANDWERK
Fenster - Treppen - Haustüren
Innenausbau - individuelle Anfertigungen
Speckgraben 15 | 34414 Warburg
Tel.: 05641 - 7464-0 | Fax: 05641 - 7464-74 | www.schreinerei-kuhaupt.de

Arbeiten »Rund ums Haus«
Erdarbeiten, Pflastern, Kellertrocknung, Gartenbau, Winterdienst, Baggerarbeiten
Karl-Heinz Rappe
34414 Scherfede, Wiggenbreite 32
0 56 42 / 61 48 oder
01 60 / 90 93 07 02
Fax 0 56 42 / 94 82 35

www.westfalen-blatt.de
„Meine Lokalzeitung ist viel mehr als Information, sie ist mein persönlicher Morgengruß – sogar ein Stück Lebensgefühl!“

Stellenangebote

Seit über 130 Jahren ist unser Unternehmen mit rund 300 Mitarbeitern erfolgreich in der Papier- und Wellpappenerzeugung sowie in der Konstruktion und dem Bau maschineller Verpackungslösungen tätig. Zur Verstärkung in unserer Produktion suchen wir
PRODUKTIONSMITARBEITER (M/W/D)

IHRE AUFGABEN:
• Maschinen und Anlagen einrichten, bedienen und umrüsten
• Störungen und Fehler erkennen und beheben

DAS WÜNSCHEN WIR UNS VON IHNEN:
• eine abgeschlossene Berufsausbildung
• Kenntnisse im produzierenden Gewerbe (gerne im Umgang mit Papier)
• Grundkenntnisse am PC
• Eigenverantwortung, Flexibilität und Zuverlässigkeit
• Erfahrung im Umgang mit Gabelstaplern
• Bereitschaft zur Schichtarbeit

DAS ERHALTEN SIE VON UNS:
• ein kollegiales, dynamisches und innovatives Arbeitsumfeld in einem traditionsreichen und zukunftsorientierten Familienunternehmen mit flacher Hierarchie und kurzen Entscheidungswegen
• eine attraktive tarifliche und leistungsbezogene Vergütung

IHRE FRAGEN BEANTWORTET IHNEN GERNE:
Susanne Wetekam, Tel +49 5642 98 01-32
s.wetekam@papier-sprick.de

IHRE BEWERBUNG SENDEN SIE BITTE AN:
Sprick GmbH & Co., Orpethaler Straße 26
34474 Diemelstadt-Wrexen
bewerbung@papier-sprick.de

Sprick GmbH Bielefelder Papier- und Wellpappenwerke & Co.
Orpethaler Str. 26 • 34474 Diemelstadt-Wrexen • www.papier-sprick.de
Ansprechpartner: Susanne Wetekam • Tel +49 5642 9801-32
bewerbung@papier-sprick.de

Gütersloh #TEILDESTEAMS
WIR SUCHEN
Bei der Stadt Gütersloh ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Fachbereich Feuerwehr folgende Stelle zu besetzen:
Sachbearbeitung Vorbeugender Brandschutz (m/w/d)
(A 11 LBes0 A NRW)
HIER BEWERBEN: www.stellenangebote.guetersloh.de

Berufe mit Zukunft – wir bringen Sie in Arbeit
Lassen Sie sich bei uns ausbilden.
LKW- oder Busfahrer (m/w)
Unsere Ausbildung wird in Modulen individuell auf Sie abgestimmt und umfasst z.B.
► Führerschein C/CE bzw. D/DE
► Beschleunigte Grundqualifikation
► Perfektionstraining
► Gabelstaplerschein (auch einzeln buchbar)
► ADR-Gefahrgut (auch einzeln buchbar)
ZOLLNER Bewerbungen ab sofort telefonisch
Fahrtschule und Bildungszentrum Zöllner
www.bildungszentrum-zoellner.de
BIELEFELD: Apfelstraße 245, Tel. 05 21 / 520 520 50
DETMOLD: Lemgoer Str. 141, Tel. 052 31 / 30 80 680
LEMGO: Lagesche Str. 66, Tel. 0 52 61 / 16 16 1

Der Kreis Gütersloh sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt **2 Aushilfskräfte auf 450,00 €-Basis** für die Poststellen in Gütersloh und Rheda-Wiedenbrück. Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie im Internet unter www.interamt.de.
Die Stellenangebots-ID lautet 582877.
Bewerbungen auf dieses Stellenangebot werden **nur online entgegengenommen. Übersenden Sie keine Bewerbungen per E-Mail oder Originalunterlagen per Post.**
**Landrat des Kreises Gütersloh
Abt. Personal und Organisation
33324 Gütersloh**

STADT LÜBBECKE
Die Stadtverwaltung Lübecke ist Dienstleister für 27.000 Einwohner und schafft die Rahmenbedingungen für eine attraktive und lebendige Stadt. Wir suchen
Stadtplaner*in (m/w/d)
Sachbearbeiter*in Bauverwaltung (m/w/d)
Schulsozialarbeiter*in (m/w/d)
Baumpfleger*in/Gärtner*in (m/w/d)
Weitere Informationen unter www.luebecke.de/stellenangebote oder bei Herrn Kelle, Telefon 05741 276132.
Bewerbungen bitte bis 26.04.2020 an:
Stadt Lübecke, Hauptverwaltung, Kreishaustraße 2-4, 32312 Lübecke

Industrie Mechaniker / Mechatroniker (m/w/d)
SID Schier Engineering entwickelt und realisiert Automatisierungslösungen. Zur sofortigen Verstärkung unseres Teams am Standort Hövelhof suchen wir Sie. Bewerbung bitte an:
info@sid-online.eu • www.sid-online.eu • Tel. 0231/2062277

Wir stellen Teamleiter ein in Rheda-Wiedenbrück.
amazon.jobs/rheda-wiedenbruck
amazon

DESENBERG BOTE
Herausgeber: Harald Büsse
Chefredakteur: Ulrich Windolph
Chef vom Dienst: Michael Bräucker
Redaktion: Alice Koch
Kalandstraße 17, 34414 Warburg
Telefon 05641/760424
Telefax 05641/760450
db@westfalen-blatt.de
Zustellung/Vertrieb: 05641/760420
Verlag: Panorama Verlags- und Werbeagentur mbH
Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Telefon 0521/585-0
www.westfalen-blatt.de
Anzeigen: Telefon 05641/760425, Telefon 05641/760419
Geschäftsführung: Claus Seebeck, Frank Best
Verantwortlich für Anzeigen: Andreas Düning
Anzeigenpreisliste Nr. 31, gültig ab 1. 1. 2020
Vertrieb: ZVG Zeitungsvertriebs- und Servicegesellschaft mbH
Geschäftsführung: Lutz Klausmeier, Sven Schubert
Druck: Westfalen-Druck GmbH
Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil

Wir sind für Sie da **DESENBERG BOTE**



Sie möchten eine Anzeige im DESENBERG BOTE schalten? Unsere **Anzeigenberaterin Madelaine Drolshagen** und **Geschäftsstellenleiter Leif Leifeld** geben Ihnen gerne weitere Ankünfte.

05641/760425
05641/760419
anzeigen-warburg@westfalen-blatt.de

Sie haben ein spannendes Thema für die nächste oder eine der kommenden Ausgaben des DESENBERG BOTE? Unsere **Redakteurin Alice Koch** hilft Ihnen bei der Berichterstattung gerne weiter. Sie ist zu erreichen unter

05641/760424
db@westfalen-blatt.de

Alle Ausgaben auch digital als App und im Netz – mehr unter owl-am-sonntag.de

Auch während der Corona-Pandemie ... – Wir sind weiterhin für Sie da!

Warburger Hanse
gemeinsam mehr wert.
Apothek am Kasseler Tor
Beratung, Verkauf, Bestell-App *callmyApo*, Lieferservice
T: 05641 / 83 00 - www.apokasselertor.de
Autohaus Warburg
Beratung, Verkauf, KFZ-Service
T: 05641 / 74 38 0 - www.humborg.de
Bäckerei Henke
Verkauf von Backwaren zum Mitnehmen, Kartenzahlung möglich
T: 05641 / 75 02 15 - www.baekerei-henke.de
Botanik-Zentrum Sauerland
Beratung, Verkauf, Ausstellung von Gutscheinen, Lieferservice
T: 05641 / 28 03 - www.botanik-zentrum.de

Bücher Podszun
tel. Beratung, Bestell-/Lieferservice, kontaktlose Abholung
T: 05641 / 74 08 98 - www.buecher-podszun.de

Cineplex Warburg
Aus- und Zustellung von Kinogutscheinen
T: 05641 / 74 08 88 - www.cineplex.de/warburg

City-Grill / Imbiss Gumm
Außer-Haus-Verkauf, Ausstellen von Gutscheinen,
T: 05641 / 74 81 97 oder 05641 / 67 18

Henner's Bett & Wäsche
tel. Beratung, Verkauf, Lieferservice
T: 05641 / 74 55 06 7 oder 01 70 / 73 68 26 0

Holidayland Reisebüro Tegethoff
Beratung und Vermittlung von Reisen aller Art
T: 05641 / 85 55 - www.reisebuero-tegethoff.de

MEINOLF GÖCKEL FACHMARKT
Beratung, Verkauf, Bestell-/Lieferservice, kontaktlose Abholung
T: 05641 / 90 04 0 - www.goekel.de

Sport Mewes
tel. Beratung, Verkauf, Lieferservice, Auswahlsendungen
T: 05641 / 81 31 - www.sport-mewes.de

Mode, die anzieht – Karin Jakobs
tel. Beratung, Verkauf, Auswahlsendungen, Lieferservice
T: 05641 / 74 22 33 - www.karin-jakobs-mode.de

Mues Orthopädie Schuhhaus
Beratung, Reparaturen, Orthopädie-Schuhtechnik (Verordnungen), T: 05641 / 86 48

Optik Becker
tel. Beratung, Service für Verordnungen, Bestell-/Lieferservice,
T: 05641 / 51 61 - www.optik-becker-warburg.de

Schmidt-Haustechnik
tel. Beratung, Kundendienst, Montage, Abhol- und Lieferservice
T: 05641 / 76 40 0 - www.schmidt-ht.de

Schuhhaus Sprenger
tel. Beratung, Verkauf, Bestell-/Lieferservice (digitales Schaufenster)
T: 05641 / 22 36 - www.schuh-sprenger.de

Schildkrötenapotheke
Beratung, Verkauf, Bestell-App *callmyApo*, Lieferservice,
T: 05641 / 86 00 - www.schildkroeten-apotheke.de

Taxi Lassner
Personenbeförderung nach telefonischer Vereinbarung
T: 05641 / 41 88

TUI Reisecenter
tel. Beratung für alle Fragen rund um Ihren Urlaub
T: 05641 / 47 85 - www.tui-reisecenter.de/warburg1

Teutonenburg-Apothek
Beratung, Verkauf, Bestell-App *DeineApotheke*, Lieferservice
T: 05641 / 28 54 - www.teutonenburg-apotheke.de

HiFi-Studio Unger GmbH
Vor-Ort-Service, Reparaturen, Installationen, Lieferservice
T: 05641 / 33 31 - www.unger-warburg.de

Vesper KFZ- und Reifenservice
Beratung, Verkauf, Reparaturen, Reifen-/Autoglasservice
T: 05641 / 38 51 - www.reifen-vesper.de

Vodafone Shop Warburg BOSS GmbH
tel. Beratung, Reparaturservice, Verkauf
T: 05641 / 50 827
www.vodafone-shops.de/warburg-203331690/

Wegener – Werkers Welt
Beratung, Verkauf, tel. Vorbestellung, Lieferservice
T: 05641 / 76 47 0 - www.werkerswelt.de

WohnSINN Möbel-Pollmann
Beratung, Verkauf (auch Gutscheine), Bestell-/Lieferservice
T: 05641 / 76 29 0 - www.wohnsinn-pollmann.de

Zweirad Sander
Werkstattservice, Verkauf von Ersatzteilen
T: 05641 / 87 12 oder 01 71 / 28 24 15 9

Von Afrika nach Deutschland

Der Namibier Josef Ausiku absolviert Freiwilligendienst im HPZ in Warburg

Neue Dorf-App in Westheim

Warburg. Im August vergangenen Jahres hat sich Josef Ausiku aus Namibia auf den Weg nach Deutschland gemacht. In Warburg absolviert er einen Freiwilligendienst. In Deutschland begann sein einjähriger Aufenthalt mit einem Intensiv-Deutschkurs, bevor er Ende September 2019 zum ersten Mal in seine Einsatzstelle kam.

Ausiku arbeitet als Bundesfreiwilligendienstleistender im Heilpädagogischen Therapie- und Förderzentrum (HPZ) St. Laurentius in Warburg. Organisiert und begleitet wird sein Freiwilligendienst durch „Mundus“ mit Sitz in Paderborn. Zum ersten Mal sind internationale Freiwillige über den Verein in Deutschland. „Mundus“ entsendet seit 2008 junge deutsche Freiwillige (zwischen 18 und 28 Jahren) in Einsatzstellen seiner Partnerländer. Seit Langem war es ein Wunsch, aus dieser Einbahnstraße einen tatsächlichen Austausch zu machen, sodass auch junge Erwachsene aus den jeweiligen Partnerorganisationen nach Deutschland kommen können.

Nun ist dieses Vorhaben Wirklichkeit geworden und es arbeiten und leben acht junge Leute aus Brasilien, Albanien, Madagaskar und Namibia in Warburg, Paderborn, Attendorn, Kamen und Salzkotten. Die Einsatzfelder



Internationale Freiwillige und Mitarbeiterinnen des Vereins „Mundus – Eine Welt“ mit Josef Ausiku (Fünfter von links): Der Namibier lebt seit August 2019 in Deutschland. Im HPZ St. Laurentius in Warburg leistet er einen Freiwilligendienst ab.

reichen von der Unterstützung in Kitas und Schulen über die Arbeit in einem Seniorenzentrum bis zur Arbeit mit Menschen mit Behinderungen.

Ziel beider Varianten des internationalen Freiwilligendienstes sei es, „einen Beitrag zur Mitgestaltung der ‚Einen Welt‘ zu leisten. Der Dienst dient der Partnerschafts- und Bildungsarbeit und ist durch konkretes Handeln ein Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der Welt“, so der Verein. Durch die Begegnung und das Zusammenleben mit

Menschen anderer Kulturkreise leiste der Einsatz einen Beitrag in der Persönlichkeitsentwicklung. In engem Kontakt mit den internationalen Freiwilligen sind vor allem die Gastfamilien. Für Josef Ausiku wird vom 1. Mai an eine neue Gastfamilie im Raum Warburg für die verbleibenden vier Monate gesucht. Bestimmte Voraussetzungen hierfür gibt es nicht. Wichtig sind Offenheit und Interesse an anderen Kulturen. Josef Ausiku ist 25 Jahre alt und gelernter Tischler. Er ist im Norden Namibias, in

einer ländlich geprägten Umgebung aufgewachsen. Er spielt gerne Fußball und ist bereits Teil eines Fußballvereins im Raum Warburg. Interessierte Gastfamilien können sich bei der Referentin Theresa Rode unter Telefon 05251/2055280 oder per E-Mail an rode@mundus-eine-welt.de melden. Wenn die Gastfamilie nicht direkt in Warburg wohnen sollte, bekomme Ausiku ein Busticket.

Die internationalen Freiwilligen werden während des Jahres vom „Mundus“ begleitet und nehmen regelmäßig

an Seminaren teil, um ihre Zeit zu reflektieren und gemeinsam in einen Austausch zu kommen. Ein Zwischenseminar zur Hälfte des Freiwilligendienstes hat vor wenigen Wochen stattgefunden. Hier hat Josef Ausiku gemeinsam mit den anderen Freiwilligen Herausforderungen und Chancen des Dienstes besprochen und Ziele für die verbleibende Zeit in Deutschland formuliert.

Für viele ist der Kontakt zu Gleichaltrigen sowie die aktive Freizeitgestaltung eine Herausforderung. Josef Ausiku

fühlt sich allerdings durch den Fußballverein und weitere Kontakte im Warburger und Paderborner Raum bereits gut integriert. Seine Herausforderung war lange Zeit die deutsche Sprache.

Seit Januar nimmt er nun an einem weiteren Sprachkurs in Warburg teil, der dazu geführt hat, dass er sich viel sicherer auf Deutsch unterhalten kann. Im August 2020 ist sein Freiwilligendienst beendet, die Erfahrungen und Eindrücke werden aber sicher noch lange nachhallen.

Westheim. Westheim hat jetzt eine eigene Dorf-App. Der Arbeitskreis „West-App“ hat sich mit der Einführung einer solchen App beschäftigt. Entstanden war die Idee in der Westheimer „Ideen- und Zukunftswerkstatt“, veranstaltet von Ortsbürgermeister Franz-Josef Weiffen sowie dem Förderverein „Dorfgemeinschaft – Unser Westheim“.

Nach Recherche bezüglich bereits vorhandener Lösungen, begleitet von intensiven Kontakten mit den örtlichen Vereinen, wurde entschieden, auf Basis der im Bereich Diemelstadt und Lichtenau bereits genutzten Plattform „Crossiety“ zunächst eine „digitale Dorfbank“ einzurichten.

Bei „westheim+“ handelt es sich um den Versuch, das lokale Zusammenleben digital zu unterstützen, zu fördern und entsprechend zu bereichern. Die Vermittlung von lokalbezogenen Neuigkeiten und Veranstaltungen sowie die Bereitstellung einer regionalen Kommunikations-Plattform bilden einen Schwerpunkt von „westheim+“. In der aktuellen Situation aufgrund der Corona-Pandemie bietet die App auch die Möglichkeit, Hilfesuchende und Helfende miteinander in Kontakt zu bringen.

Die erst- und einmalige Registrierung ist jederzeit über die Internetseite <https://crossiety.app/login> möglich. Für Nachfragen, Kritik und Anregungen steht darüber hinaus die E-Mail-Adresse westheim.plus@gmail.com zur Verfügung.

Klienten nicht alleine lassen

Diakonie in Warburg berät Ratsuchende

Warburg. Die Diakonie Paderborn-Höxter in Warburg ist weiterhin geöffnet. Dies sei nicht trotz der Corona-Krise, sondern gerade wegen Corona unbedingt notwendig.

„Viele Klienten der Diakonie gelten als besonders gefährdet. Dies gilt umso mehr, weil Beratungs- und Hilfsangebote vorübergehend nicht wie gewohnt stattfinden können“, erklärt Standortleiter Dietmar Kraul. Beratungsfelder wie Familien- und Lebensberatung, Schuldner-, Sucht- und Drogenberatung seien weiterhin zu erreichen. Face-to-Face-Kontakte seien momentan leider aber nicht möglich.

Die Diakonie ist per Telefon, E-Mail und im Einzelfall über Videoformate gut zu erreichen. Anlaufstelle ist die Rufnummer 05641/78880. Die offenen Sprechzeiten wurden erweitert, so dass täglich ein bis zwei Mitarbeitende der Fachberatung vor Ort sind. Andere Mitarbeitende sind im

Home-Office für Ratsuchende aktiv. Klienten können sich montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr an die Diakonie wenden. Dienstags ist die Beratungsstelle in den Abendstunden von 17 bis 19 Uhr erreichbar. Mit den einzelnen Fachberaterinnen können zudem individuelle Termine vereinbart werden.

„Wir lassen die Menschen bei der Bewältigung der Krise nicht alleine. Tatsächlich erreichen uns zahlreiche Beratungsanfragen“, berichtet Dietmar Kraul, Standortleiter der Diakonie in Warburg.

„Viele unserer Klienten geraten in eine existenzielle und psychische Ausnahmesituation. Sie sind jetzt noch sehr viel mehr belastet“, berichtet Ynes Engelke von der Sucht- und Drogenberatung. „Wir nehmen von uns aus Kontakt zu ihnen auf, fragen nach

ihrer derzeitigen Verfassung und bieten unsere Hilfe an.“ Die ehrenamtlichen Projekte der Diakonie – zum Beispiel Mittagstisch, Schulmaterialienkammer und ehrenamtliche Familienbegleitung – wurden Mitte März zunächst eingestellt.

Dietmar Kraul: „Ein großer Teil der dort ehrenamtlich Tätigen gehört zu den sogenannten Risikogruppen. Gleiches gilt für Klienten sowie Gäste des Mittagstisches.“

Unter den veränderten Bedingungen sei es nicht möglich, die Angebote in der bisherigen Form fortzuführen.

Susanne Stöcker koordiniert den Mittagstisch in Rimbeck. Mit ihrer Tochter Nathalie hat sie Lebensmittel, Hygieneartikel und Spielsachen gesammelt. Diese haben sie nun an hilfebedürftige Menschen verteilt. „Wir wissen“, so Nathalie Stöcker, „dass die Gäste des Mittagstisches weiterhin auf Unterstützung angewiesen sind.“

Die Diakonie beabsichtigt, Mittagstisch und Lebensmittelausgabe wieder ins Leben zu rufen. „Allerdings“, so Kraul, „in abgewandelter Form. Susanne und Nathalie Stöcker haben bereits einen vielversprechenden Anfang gemacht. Für die nächste Zeit suchen wir Menschen, die bei uns ehrenamtlich tätig sein wollen. Zudem benötigen wir Spenden. Ein Antrag bei der Aktion Mensch im Rahmen von Soforthilfen ist gestellt worden. Letztlich geht es uns darum, unsere Klienten in dieser schwierigen Zeit nicht alleine zulassen.“

Telefonhotline hilft beim Berufseinstieg

Warburg. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Paderborn hat eine Beratungshotline eingerichtet. Jugendlichen, die an einer Ausbildung oder einem dualen Studium interessiert sind und Expertenrat benötigen, soll so eine „Offene Sprechstunde“ ermöglicht werden.

Unter Telefon 05251/120301 stehen montags bis donnerstags in der Zeit von 8 bis 15.30 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr Beratungsfachkräfte zur Verfügung. Diese Dienstleistung bleibt so lange bestehen, bis Beratungen in den Schulen oder der Agentur wieder möglich sind.

Das gibt die Berufsberatung in einer Pressemitteilung bekannt.

„Wir wollen Jugendlichen auch in dieser Zeit die Chance geben, unsere Beratung in Anspruch zu nehmen“, sagt Markus Beninca, Teamleiter der Berufsberatung für den Kreis Paderborn. Die Bera-

tungsfachkräfte wissen, dass es zu diesem Zeitpunkt im Jahr noch viele Unentschlossene gibt, die sich nicht sicher sind, wie es nach der Schule weitergehen soll. „Viele Ausbildungsplätze sind noch unbesetzt. Es gibt also trotz der aktuellen Situation noch Chancen.“



Kursus zur Sterbe- und Lebensbegleitung absolviert

Von Oktober 2019 bis März 2020 haben sieben engagierte Frauen den Befähigungskursus der Hospizbewegung Warburg zur Sterbe- und Lebensbegleitung absolviert. Die Teilnehmerinnen haben in dieser Zeit neue Eindrücke gewonnen, eigene Erfahrungen ausgetauscht und sich intensiv mit den angebotenen Themen auseinandergesetzt, die für eine gute Begleitung schwer erkrankter Menschen wichtig und hilfreich sind. Mit einem zusätzlichen 20-stündigen Praktikum in einer Pflegeeinrichtung wurde das

theoretische Wissen außerdem praktisch vertieft. Alle Teilnehmerinnen haben nun ihren Kursus erfolgreich abgeschlossen und bekamen von den Kursleiterinnen Martina Reineke und Ulrike Menn ein Zertifikat überreicht, das ihnen eine Begleitung im Rahmen des Ehrenamtes ermöglicht. Auf dem Foto sind zu sehen (von links): Ulrike Menn (Kursusleitung), Merit Huber, Ulrike Weigelt, Martina Reineke (Kursusleitung), Julia Rustemeier, Ute Mähner, Ulrike Nolte und Andzelika Kassin.



Dietmar Kraul ist Standortleiter der Diakonie.



Ynes Engelke arbeitet in der Suchtberatung.

Sababurg bittet um Hilfe

Tierpatenschaften

Hofgeismar. Der Tierpark Sababurg bei Hofgeismar ist bei vielen Familien aus dem Warburger Land und dem Kreis Höxter beliebt. Doch jetzt bittet die Einrichtung um Hilfe. Auch der Tierpark ist geschlossen, Einnahmen brechen weg. Die Tiere müssen aber weiter versorgt werden. Mittlerweile hätten sich schon viele Freunde der Einrichtung gemeldet und nachgefragt, wie geholfen werden kann. Der Park hat daher verschiedene Möglichkeiten vorgestellt. Zentrale Möglichkeit ist eine Tierpatenschaft. Familien oder Einzelpersonen übernehmen die Patenschaft für das Lieblingstier und sorgen so für dessen Unterhalt.

Im Gegenzug gibt es eine Jahreskarte für die Einrichtung. Zudem ist ein Spendenkonto eingerichtet worden. Entsprechende Spendenquittungen für die Steuer kann die Einrichtung auch ausstellen. Alle Informationen dazu gibt es im Internet unter www.tierpark-sababurg.de.



Familien oder Einzelpersonen können die Patenschaft für ihr Lieblingstier übernehmen.



Bereits während der Ausgrabung ließ sich der Magistrat Anfang Februar die Ergebnisse von dem Archäologen Dr. Thilo Warnecke (3. von links) vor Ort erläutern.

Ausgrabung behindert Zeitplan nicht

Neubau des Autohofes kann nun fortgeführt werden

Diemelstadt. Einen großen Schreck bekam Bürgermeister Elmar Schröder, als ihn im vergangenen Sommer die Meldung aus Gießen erreichte, dass aufgrund der Funde eines Rhoder Bürgers aus der Zeit des Autobahnbaus eine archäologische Ausgrabung für das neue Gewerbegebiet Steinmühle erforderlich sei.

Die Bauleitplanung ist seit 2013 auch in den Jahren 2015 und 2017 mehrfach durch öffentliche Auslegungen und die Beteiligung von Trägern öffentlicher Belange mit den begleitenden Presse-

berichterstattungen gelaufen. Bisher war die Meinung des damals zuständigen Mitarbeiters des Landesamtes für Denkmalpflege, Dr. Sippel, dass nördlich der Autobahn keine Funde zu erwarten seien.

Doch die nun erstmals im Jahr 2019 direkt beim Landesamt vorgelegten Funde erforderten eine Ausgrabung und die Dokumentation der archäologischen Ergebnisse. Nach einem Abstimmungsgespräch zwischen der nun zuständigen Archäologin Dr. Christa Meiborg und Bürgermeister Elmar Schröder im

September 2019 erfolgten die ersten Sondageschnitte im Planum auf der Fläche der Zufahrt des Autohofes bereits im Herbst. „Es wurden fünf Pfostenstellungen und zwei Siedlungsgruben geschnitten und vollständig ausgegraben. Die Pfostenstellungen lassen sich zu keinem sinnvollen Hausgrundriss ergänzen. Das Fundmaterial datiert ins Hoch- beziehungsweise Spätmittelalter.“

Die aufgefundenen Schlackereste lassen auf eine Verhüttung von Kupfer/Erz schließen. Die Siedlungsgruben und die in 2019 in Pla-

num erfassten Strukturen (Grubenhäuser, Sechsfosten-Bau) zeigen, dass die Wüstung Alt-Rhoden sich auf der um 226 Meter ü NN gelegenen Anhöhe befunden haben muss. Ein Teil der Siedlung wurde beim Bau der BAB 44 beziehungsweise der B 252 undokumentiert zerstört. Die nun aufgedeckten Strukturen gehören vermutlich zum Randbereich der einstigen Siedlung, der etwa 300 Meter von der noch erhaltenen Kirche entfernt lag. Ob die in Flurnamen überlieferte Landwehr die einstige nördliche Begrenzung der

Siedlung darstellte oder in späterer Zeit gebaut wurde, kann an dieser Stelle nicht beantwortet werden“, informiert Dr. Thilo Warnecke in der Zusammenfassung seines Abschlussberichtes. Nach Prüfung der vorliegenden Ausgrabungsergebnisse teilte Dr. Christa Meiborg der Stadt Diemelstadt mit, dass keine weiteren Bedenken gegen die geplante Bebauung im Bereich der derzeitigen Trassenführung vorliegen. „Mit der zügigen und qualifizierten Ausgrabung und Dokumentation durch Dr. Thilo Warnecke und den nun vor-

liegenden Ergebnissen, wird unser Zeitplan für den Neubau des SVG-Autohofes nicht so stark beeinträchtigt, wie ich anfänglich erwartet hatte. Die Kosten von etwa 20.000 Euro liegen deutlich unter der von mir veranschlagten Summe, die ich anhand von Zahlen der Stadt Marsberg aufgestellt hatte. Nun können die Planungen weiterlaufen und ich hoffe, dass wir die noch offenen Meilensteine für die Realisierung des wichtigen Projektes auch noch zügig abgearbeitet bekommen“, sagt Bürgermeister Elmar Schröder.

Medizin

ANZEIGE

Was tun, wenn das Gedächtnis nachlässt?



4-fach-Wirkkomplex kann helfen

Wissenschaftler deckten auf: Vergesslichkeit und Konzentrationsschwäche sind oft auf eine Verkalkung der Hirngefäße zurückzuführen! Diese sorgt dafür, dass das Gehirn mit weniger Sauerstoff und Nährstoffen versorgt wird. Forscher identifizierten vier Arzneistoffe, die speziell bei verkalkten Hirngefäßen wirksam helfen können. Diese sind als einzigartiger 4-fach-Wirkkomplex in den Arzneitropfen Sclerocalman enthalten. Ein großes Plus: Die Tropfen sind nicht nur wirksam, sondern auch gut verträglich. Sclerocalman ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich.

Für Ihren Apotheker: **Sclerocalman** (PZN 14058701)



Abbildung Betroffenen nachempfunden.
SCLEROCALMAN Wirkstoffe: Amica montana Dil. D3, Barium iodatum Dil. D4, Cornum maculatum Dil. D4, Secale cornutum Dil. D3. SCLEROCALMAN wird angewendet entsprechend dem homöopathischen Arzneimittelbild. Dazu gehört: Verkalkung der Hirngefäße. www.sclerocalman.de
• Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.
• PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing

Thema: Rheumatische Schmerzen



Das hilft bei Gelenkschmerzen

NEU!

Neue Arzneitropfen überzeugen mit einzigartigem Dual-Komplex

Ab dem 50. Lebensjahr treten häufig die ersten Probleme mit den Gelenken auf, z. B. beim Treppensteigen oder Radfahren. Zeit, zu handeln! Die neuen Arzneitropfen Rubaxx Duo (Apotheke, rezeptfrei) enthalten gleich zwei starke Wirkstoffe gegen rheumatische Schmerzen!

Wie häufig treten Gelenkschmerzen auf, was steckt dahinter?

Gelenkschmerzen sind weit verbreitet. Etwa 20 Millionen Deutsche leiden z. B. an Knieschmerzen. Kein Wunder, tragen die Knie doch jeden Tag unser gesamtes Körpergewicht! Doch auch andere Gelenke wie Hüfte, Schulter oder Finger bereiten oft Probleme. Was viele nicht wissen: Hinter Gelenkschmerzen steckt oft eine Entzündung als Ursache.

Was kann helfen?

Bei Gelenkschmerzen kann jetzt ein neues Schmerzmittel namens Rubaxx Duo wirksam

helfen! Die darin enthaltenen natürlichen Wirkstoffe haben sich bei Gelenkschmerzen besonders bewährt: *T. quercifolium* wirkt schmerzlindernd in Muskeln und Gelenken. Der Wirkstoff *Phytolacca americana* hat sich laut Arzneimittelbild v. a. bei geschwollenen Gelenken und entzündungsbedingten Schmerzen als wirkungsvoll erwiesen. Gemeinsam ergeben beide Wirkstoffe den einzigartigen Dual-Komplex von Rubaxx Duo zur Verbesserung rheumatischer Schmerzen – ab sofort, rezeptfrei in der Apotheke!



„Keine Schmerzen mehr. Ich bin begeistert.“ (Gisela M.)

Holen auch Sie sich Ihre Beweglichkeit zurück – mit Rubaxx Duo (Apotheke, rezeptfrei) kann es klappen!

Wie wirkt Rubaxx Duo?

Rubaxx Duo wirkt 100% natürlich und ist gut verträglich. Schwere Nebenwirkungen oder Wechsel-

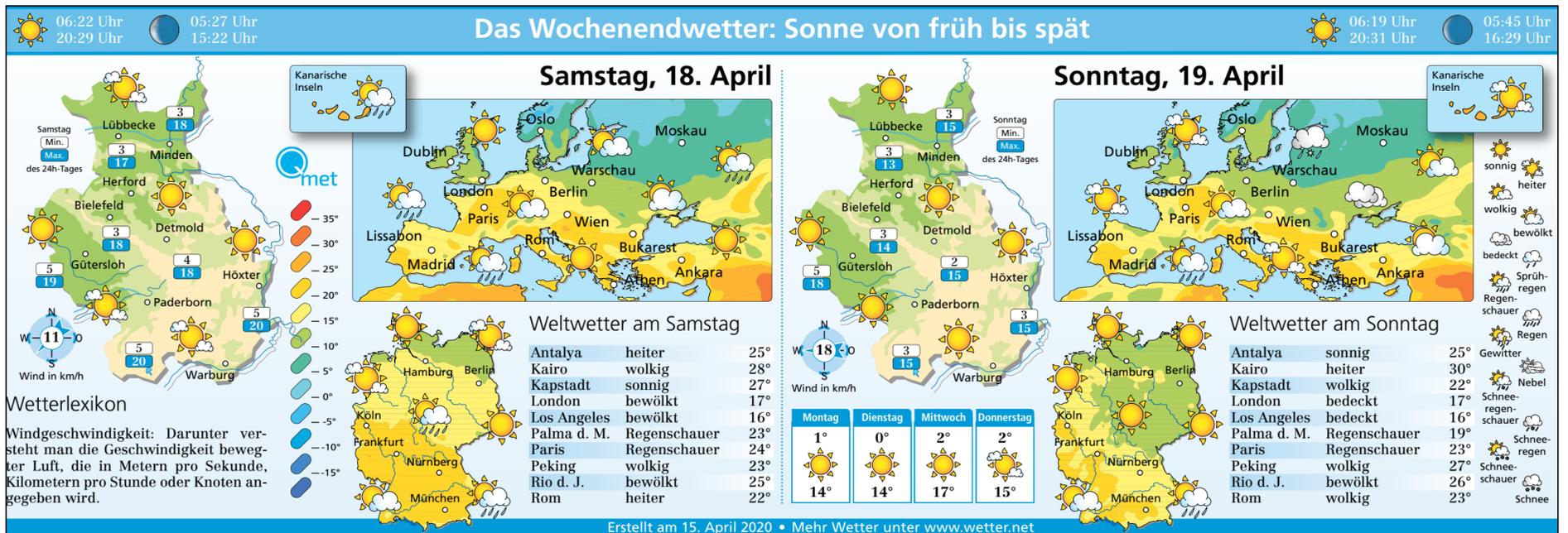
wirkungen mit anderen Arzneimitteln sind nicht bekannt. So kann Rubaxx Duo auch bei chronischen Schmerzen eingenommen werden, ohne den Körper zu belasten. Durch die Darreichungsform als Tropfen werden die Wirkstoffe direkt über die Mundschleimhäute aufgenommen und können ihre Wirkung schneller entfalten – im Gegensatz zu Tabletten, die erst im Magen zersetzt werden müssen. Ein weiterer Vorteil: Betroffene können Rubaxx Duo individuell dosieren, je nach Stärke und Verlauf der Schmerzen.

Fragen auch Sie bei rheumatischen Schmerzen in der Apotheke nach den neuen Arzneitropfen Rubaxx Duo (rezeptfrei)!



Für Ihren Apotheker: **Rubaxx Duo** (PZN 16120870)

Abbildung Betroffenen nachempfunden. Name geändert.
RUBAXX DUO. Wirkstoffe: Rhus toxicodendron Dil. D6, Phytolacca americana Dil. D4. Homöopathisches Arzneimittel zur Besserung rheumatischer Schmerzen. www.rubaxx.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



Wincent Weiss bewegt

Konzert in OWL Arena im August

Halle. Nahbar und unprätentiös in seiner Persönlichkeit. Nachvollziehbar und einnehmend in seinen Geschichten. Und trotzdem ist für Wincent Weiss heute natürlich alles „Irgendwie anders“ als noch vor drei Jahren.

Als im September 2016 der Song „Musik sein“ die Karriere eines sogenannten Nachwuchskünstlers in Gang setzte, ging es danach nur noch in eine Richtung: steil bergauf.

Erst Anfang 2019 ist sein Debütalbum „Irgendwas gegen die Stille“ für mehr als 200.000 verkaufte Exemplare mit Platin ausgezeichnet worden, da wurde schon der Nachfolger veröffentlicht.

Das zweite Album trägt den

Titel „Irgendwie Anders“ und erschien im März 2019. Es ist erneut gespickt mit Hits und Songs, die von Herzen kommen und seinen Fans aus den Herzen sprechen dürfen. Wincent Weiss pur. Modern klingt es und klar. Wagemutiger als der Vorgänger, abwechslungsreicher.

Spannend, sich auszumalen, wie sich das live auf der Showbühne der ostwestfälischen Eventarena anhören wird. Denn im Rahmen seiner „Sommertour 2020“ gastiert Wincent Weiss in Halle. Am Samstag, 15. August, 19 Uhr, präsentiert der 26-jährige Mädchenschwarm in der OWL Arena seine Songs wie „Feuerwerk“. Und so geht seine Erfolgsgeschichte weiter.



Wincent Weiss wagt etwas, was den neuen Songs anzuhören ist. Foto: Chr. Köstlin

Als „Hassias“ gegen die Absurditäten

Bielefeld. Als „Hassias“ kehrt Serdar Somuncu im Herbst mit seiner Band „The Politics“ auf die Club-Bühne zurück. Satte Beats und poppige Melodien treffen am Sonntag, 15. November, 19 Uhr, im Bielefelder Lokschnuppen auf haargenaue Analysen der Tagespolitik und eine gerecht verteilte Portion Hass gegen die Absurditäten in der Gesellschaft.

Serdar Somuncu, der mit

seiner neuen Tour „GröHaZ – Der größte Hassias aller Zeiten“ seine 33-jährige Bühnenkarriere feiert, präsentiert einen Abend zwischen Comedy und Musik, der so wandelbar ist wie sein Protagonist: geistreich und energiegelad, zwischen spitzzüngigem Kabarett und improvisierter Live-Session, zwischen Komik und Konzert, Gänsehaut und Sprachlosigkeit.

Hier gibt es Karten

- In den WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstellen
- per E-Mail unter ticket@westfalen-blatt.de
- im Internet unter www.westfalen-blatt.de

Bitte um ein weiteres Jahr

Patricia Kelly zieht Stärke aus Ängsten – mit neuen Songs auf Tour

Bielefeld. Anfang März hat Patricia Kelly ihr neues Album „One more year“ veröffentlicht. Im Herbst stellt sie die Songs live vor.

Auf „One more year“-Tour gastiert Patricia Kelly am Samstag, 22. November, 20 Uhr, in der Stadthalle in Bielefeld.

Wenn Stärke bedeutet, zu seinen größten Ängsten zu stehen, dann ist Patricia Kelly eine außergewöhnlich starke Frau. Als sie 2009 die Diagnose Brustkrebs erhält, dieselbe Krankheit, an der bereits ihre Mutter gestorben ist, betet sie um zehn weitere Jahre: „Meine Kinder waren damals sechs und acht Jahre alt und ich wollte nicht, dass sie den gleichen Schmerz erleben, wie ich als meine Mutter starb.“ Gott gewährt ihr diesen Wunsch.

Diese Zeit sei nun abgelaufen und sie frage sich, ob sie nur die erbetenen Jahre bekommen habe oder ob es weiter gehe. „Ich habe noch so viel Feuer, so viel zu geben“, erzählt die 50-jährige Sängerin, Musikerin und Songwriterin und wünscht

sich ein weiteres Jahr. Dieses Album ist ihre musikalische Bitte um „One more year“.

Patricia Kelly, Tochter aus der weltbekannten „Kelly Family“, spricht offen über ihre eigene, schmerzhafteste Geschichte. Aber nicht nur das: Sie schafft es, ihr Innerstes nicht nur mit Pathos auszudrücken, sondern es in kanti-ge, selbstbewusste Popsongs zu gießen, die eine bisher unbekannte Seite zeigen.

Schon die Vorabsingle „Medicine“ wird langjährige Fans überraschen: „Aus diesem Song spricht die Frau in mir, die manchmal auch wütend werden kann. Ich arbeite in einem Bereich, der es Frauen nicht leicht macht, denn es ist leider ein Fakt, dass in der Musikbranche Männer bevorzugt werden.“

„Medicine“ sei aber kein Beschwerde-Song, sie spreche einfach nur mal aus, wie es sei. Gleichzeitig möchte Patricia Kelly Frauen mit diesem Song raten, sich selbst treu zu bleiben. Sie weiß, dass das seinen Preis hat: „Auch ich habe lukrative Angebote abgelehnt, um mich nicht verbiegen zu lassen. Aber es lohnt sich: Ich kann mir bis heute im Spiegel in die Augen sehen.“



Als Patricia Kelly 2009 an Brustkrebs erkrankt, betet sie für zehn weitere Jahre. Heute präsentiert sich die 50-Jährige stärker denn je. Auf dem Album „One more year“ verarbeitet sie ihre Geschichte musikalisch. Foto: Sandra Ludewig

Zu Gast in zweiter Heimat

US-Band „The Hooters“ feiert 40-jähriges Bestehen

Bielefeld. 40 Jahre „The Hooters“: Diese Zeit will die Band mit ihren Fans bei Konzerten feiern. Es geht also auf Tour und diese führt die Band aus Philadelphia für zahlreiche Termine in ihre selbst ernannte zweite Heimat „Germany“.

Am Donnerstag, 9. Juli, spielen die „Hooters“ im Lokschnuppen in Bielefeld.

Als „The Hooters“ 1980 erstmals in der Musikszene von Philadelphia auftauchen, erobert sie mit ihrer einzigartigen Mischung aus Ska, Reggae und Rock’n’Roll mit rasanter Geschwindigkeit die East Coast. 1983 veröffentlichten sie ihr erstes Independent-Album „Amore“, das mit „All you zombies“ einen ihrer größten Hits enthält.

Schon 1986 zählt die Band vier Hit-Singles und ist fast ununterbrochen auf Tour, teilt die Bühnen mit Künstlern wie U2, „The Police“, Bryan Adams, Lou Reed und Peter Gabriel.

1987 bringen „The Hooters“ das Album „One Way Home“ heraus, auf dem der berühmte Hit „Johnny B“ zu

finden ist. Weitere Alben folgen, und im Jahre 2000 kommt ihnen die Ehre von Ricky Martin zuteil, der ihren Song „Private Emotion“ covert.

Nach zahlreichen Tourneen über viele Jahre be-

schließen „The Hooters“, eine wohlverdiente Pause einzulegen und sich auf diverse Soloprojekte zu konzentrieren. In dieser Zeit stellen Rob Hyman und Eric Bazilian ihre Talente als Musiker und Songschreiber an-

deren Künstlern zur Verfügung, darunter Taj Mahal, Mick Jagger, Willie Nelson, John Bon Jovi, Robbie Williams, Cyndi Lauper („Time after Time“ war für mehrere Grammys nominiert) und viele mehr.



„The Hooters“ verkünden stolz ihre „40th Anniversary“-Tour: „20 + 20“.

Marc Marshall ohne Mikrophon

Bielefeld. Sein neues Weihnachtsprogramm präsentiert Marc Marshall am Mittwoch, 9. Dezember, in der Altstädter Nicolaikirche in Bielefeld. Am Flügel wird kein Geringerer als René Krömer sitzen. Marc Marshall wird an diesem Abend ohne Mikrophon Lieder singen, in denen es um Liebe, Frieden, Respekt und Gerechtigkeit geht. „Es ist mir sehr wichtig, bewusst zu machen, dass Nächstenliebe immer Hochsaison haben sollte. Nicht nur zur Weihnachtszeit“, sagt der Sohn von Entertainer Tony Marshall.

Beginn ist um 19.30 Uhr.

In Hülle und Fülle

Bielefeld. Daphne de Luce bringt getreu ihrem Slogan „Comedy in Hülle und Fülle“ auf die Bühne: am Mittwoch, 10. Juni, 20 Uhr, in der Komödie Bielefeld.

Wenn die charismatische „Barbie im XL-Format“ scharfzüngig, lebensbejahend und gewollt zweideutig über ihre Sicht der Dinge plaudert, beweist sie ganz nebenbei, dass man nicht Größe 36 tragen muss, um zu gefallen. Musikalisch präsentiert sie einen Mix aus Swing, Pop und Chanson.

Verändert die Krise unser Leben?

Die Bundesregierung sucht nach Möglichkeiten, die Ausbreitung des Virus zu bremsen



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) bindet sich einen Mundschutz um. Ein Vorgang, der die Menschen in Deutschland nach Meinung vieler Experten noch lange nach der Corona-Krise täglich begleiten wird. Foto: avs

Der Arbeitsalltag, persönliche Kontakte und das öffentliche Leben sind auf unbekannte Weise auf Halt gesetzt. Die turbulente Anfangsphase mag vorbei sein – die Frage, wie wir die Krise meistern, bleibt weiterhin offen. Wie verändert die Krise das gesellschaftliche Leben? Zur Zeit wird viel von Solidarität gesprochen: Wie erleben Sie den Zusammenhalt im Alltag?

daran wird die Erde zerbrecen. Auch der Hedonismus nimmt nach dem Motto "Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht" noch mehr zu. Verlierer sind und bleiben die Schwachen und Nichtprivilegierten, die es immer als Erste trifft.

"Warum gibt es so wenig Toilettenpapier? Weil es immer mehr Ar***löcher gibt!" Dieser Aussage einer erschöpften Kassiererin ist nichts mehr hinzuzufügen...! Nein, ändern wird sich nichts.

Ralf Diekötter, Brakel

Der Egoismus wird bleiben

Ich glaube nicht. Der totale Egoismus, die Kriminalität wird bleiben und wieder kommen. Die Bretterzäune, die hohen Hecken und Mauern zwischen den Menschen werden bleiben. Papst Franziskus hat in seinen Osterpredigten alles gesagt. Nur man wird sich nicht danach richten. Ich meine die Corona-Krise ist zwar keine Strafe Gottes aber es ist ein mahrender Wink Gottes. Die Sünden der Menschen sind einfach zu groß. Wir können nur beten, dass uns Gott nicht im Stich lässt. Danken wir allen die uns zur Zeit helfen die Krise zu bewältigen. Wenn die Corona-Krise vorbei ist läuft alles wieder seinen alten Gang.

Joachim Burghardt, Gütersloh

Die Natur beherrscht uns

Nach meiner Auffassung ist Corona ein Ereignis der Natur, eine Reaktion auf den immer schneller und stärker wachsenden Ressourcenverbrauch. Ich bin gespannt, wann dieses Jahr der Earth Overshoot Day ist. 2019 war es der 29. Juli. Für Deutschland wurde der 3. Mai als Country Overshoot Day berechnet.

Eine Lehrstunde ist es wohl auch. Uns wurde vor Augen geführt, dass nicht die Menschheit die Natur beherrscht, sondern umgekehrt. Es stellt sich nun die Frage, welche Konsequenzen zu ziehen sind. Gibt es überhaupt Schutzmechanismen, die uns vor einer Wiederholung eines solchen Ereignisses bewahren? Wie müssen Gesundheitssysteme organisiert sein, um solche Auswüchse wie jetzt eindämmen zu können? Was kann jeder Einzelne dazu beitragen?

Hans-Dieter Schmidt, Paderborn

Wir sollten daraus lernen

Nur bei denen, die es besonders hart getroffen hat, wie Existenzbruch oder Todesfälle. Sicher läuft zur Zeit eine riesige Solidaritätswelle und es gibt jede Menge Danksagungen. Es heißt: „Ihr seid unsere Helden.“ Auch Prämiensoll es geben für deren Einsatz.

Aber warum erst jetzt? Haben diese Menschen nicht auch vor Corona das Gleiche getan? Würde dieses vorher nicht gesehen, geachtet oder prämiert? Warum können wir erst jetzt fair, verständnis- und rücksichtsvoll miteinander umgehen?

Aber warum erst jetzt? Haben diese Menschen nicht auch vor Corona das Gleiche getan? Würde dieses vorher nicht gesehen, geachtet oder prämiert? Warum können wir erst jetzt fair, verständnis- und rücksichtsvoll miteinander umgehen?

Es wäre wünschenswert, dass dieses Ereignis eine historische Lehrstunde ist und viele Menschen eigene Kon-

sequenzen daraus ziehen und überlegen was gut, richtig und wertvoll ist.

Uta Sudahl, Rietberg

Alltag wird anders sein

Eine historische Krise – wie sie es in anderer Form schon mehrfach gab. Eine Lehrstunde – geprägt von Angst, Ungewissheit, Verzicht, Einschränkungen. Aber auch Nachdenken, Solidarität, Rücksichtnahme, Einsicht. Corona macht vor Niemandem Halt – ob arm oder reich. Der Alltag kehrt mit Sicherheit nicht in seiner alten Form zurück. Viele und vieles hat sich verändert, zusammengeschiedet auseinandergelebt, näher gebracht.

Corona wird noch lange nicht abgeschlossen sein, aber eine „Lehrstunde“ für alle – ohne Ausnahme.

Carola Glauch, Bielefeld

Eine geistige Krise

Diese Krise hat bereits unser Leben verändert und wird es weiter tun. Für mich ist Corona längst zu einer geistigen Krise geworden und damit gleichzeitig eine eindrucksvolle Lehrstunde.

Wir sollten beginnen die globalen Ursachen zu sehen, damit jeder für sich gelassener bleibt. Es sind auch die sozialen Verhältnisse in den USA, die besonders viele Kranke und Tote dem Virus anlasten. Es wird berichtet, dass zu viele Menschen bestimmter Volksgruppen viele Vorbelastungen haben.

Keine Sorge, ich bin demütig genug, nicht unvorsichtig zu sein. Aber der Arzt, der Verstorbene untersucht, erwähnte jetzt, dass jeder bei dem Virus nachgewiesen wurde, auch Vorerkrankungen hatte.

Die Politik sollte umgehend eine leichte Öffnung der Maßnahmen zulassen. In der Politik und in der öffentlichen Meinung wird die Gefahr der geistig seelischen Erkrankung völlig unterschätzt. Wenn es wirklich um die Gesundheit der Mehrheit geht, dann sollte die verantwortliche Politik diesbezüglich umgehend handeln.

Hubert Laufer, Gütersloh

Solidarität kaum erlebt

Solidarität habe ich in den Tagen der Corona-Pandemie

wenig erlebt. Meine Nachbarn reden schlecht über mich und Hilfe beim Einkaufen beispielsweise keine Spur, obwohl hier fast alle ein Auto haben. Mein bester Freund hat auch nichts besseres zu tun, als mir zu schreiben, dass er nichts mit mir zu tun haben will – außer vielleicht einem Lebenszeichen hin und wieder per E-Mail. Die Stadt Bielefeld schickt mich von Pontius zu Pilatus, anstatt meinem neuen Bielefeld-Pass am Passfoto einfach mit dem Dienstsiegel zu versehen und mir wieder zuzusenden.

Bei alledem wünsche ich mir nichts sehnlicher, als dass das Corona-Virus endlich soweit in den Griff zu bekommen ist, dass wieder der normale Alltag einkehrt.

Wolfgang Kunz, Bielefeld

Müssen umdenken

Die Corona-Krise hat unser Leben schon jetzt radikal verändert und es wird noch lange nachwirken. Die allgemeinen Freiheiten werden noch lange eingeschränkt bleiben. Auch unsere Wirtschaft wird umdenken müssen. Gesundheits- und Sicherheitsrelevante Produkte werden mehr im Lande hergestellt werden müssen. Auch muss jeder Bürger dazu verpflichtet werden, Verbandkasten, Warnweste, Mund- sowie Handschutz und Desinfektionsmittel, im Haushalt zu haben.

Südkorea hat hier schon vor Jahren gelernt und diese Produkte bevorratet und ein Schutzsystem erlassen, dass jetzt greift und das Leben extrem einschränkt und kontrolliert.

Günther Gruner, Halle/Westf.

Noch nie erlebt

Ich denke, dass auch danach noch gelegentlich daran zurückgedacht wird. Es ist eine schlimme Zeit in der unser Leben sehr stark verändert ist. Ich bin nicht mehr der Jüngste, gesundheitlich stark angeschlagen und habe so etwas in meinem Leben nicht erlebt. Das die Menschen zusammenrücken und sich gegenseitig helfen ist schon eine wunderbare Sache. Warum kann es nicht immer so sein?

Die Pandemie geht vorbei, wird aber wahrscheinlich nicht sehr lange in den Köpfen der Menschen bleiben. Es wird nicht lange dauern bis der alte Egoismus wieder da ist. Trotzdem weiß nun jeder,

Mara Perkun, Rietberg

Wie eine Sturmflut

Jede große Krise ist so etwas wie eine Sturmflut. Menschen, ob Freund, ob Feind geben sich die Hand auf einer rettenden Arche. Vergessen sind dann Zank und Streit, Stolz und Dünkel im Angesicht einer kollektiven Gefahr.

So war es schon immer, und so wird es auch jetzt wieder sein. Jede Krise ist eine Lehrstunde unbestimmter Dauer. Am Ende stehen immer: neue Verhältnismäßigkeiten, vielleicht sogar neue Gesetze.

Nun folgt eine weitere Gesetzmäßigkeit: ist erst die Krise bewältigt, ein gefühltes neues Bewusstsein erreicht und sowohl immateriell als auch materiell umgesetzt, werden die Menschen wieder so wie vor der Krise. Zu Trägern derselben Tugenden und Untugenden, die auch vor der Krise schon da waren.

Wie wird es sein, wenn Wirtschaft, Handel, das so-

dass es auch anders geht. Und das ist gut so.

Manfred Ewald, Bielefeld

Am Ende bleibt die Angst

Ich beginne meinen Leserbrief mit einem Gleichnis: „Vor einer Stadt saß ein einsamer Bettler. Da kam – mit einem leeren Sack über den Schultern – der Tod vorbei, und der Bettler fragte ihn: „Wo willst du hin?“ Der Tod antwortete: „In der Stadt ist die Pest ausgebrochen, ich muss 50 Tote abholen.“ Als der Tod nach einiger Zeit aus der Stadt zurück kehrte, zog er einen schweren Karren hinter sich her. Der Bettler fragte: „Wieso kommst du mit einem vollbeladenen Karren zurück? Das sind doch mindestens 200 Tote, aber du wollest doch nur 50 holen.“ Da antwortete der Tod betrübt: „Es sind sogar noch mehr. Dabei wollte ich wirklich nur 50 Tote holen; die Anderen starben an ihrer Angst!“

Wenn nach Corona die Welt wieder zur alten, gewohnten Tagesordnung zurück kehrt und im Hirn von diesem Virus nur die Angst hängen bleibt, ja dann.....

Wir müssen weltweit endlich begreifen, dass wir schon lange das Ende der Spirale erreicht haben, dass es nicht noch schneller, noch höher, weiter, größer, billiger gehen kann.

Wolfgang Jacobsen, Herford

Jetzt umdenken!

Ja, hoffentlich! Zugegeben, Corona ist schrecklich. Viele Einschränkungen sind zu erdulden und jeder Mensch, der schwer krank ist oder sogar stirbt, stimmt mich traurig.

Die Kehrseite ist die veränderte Arbeitswelt: kaum Stau auf den Straßen und viel „slow-down“. Ist das nicht auch eine riesige Chance? Klar kann (und will) man nicht für immer auf alle persönlichen Treffen verzichten, aber müssen wir wirklich jeder jeden Tag ins Büro? oder wirklich zu jedem Kunden fahren? Wenn die Krise uns hier dauerhaft umdenken lässt ist viel gewonnen: eine

Doris Witte, Löhne

große Chance für uns, aber besonders für unsere Umwelt. Hoffentlich nutzen wir sie.

Birgit Berger, Bielefeld

Verstöße hart bestrafen

Ja, ein Stillstand ist nötig. Wer gegen das Ausgehverbot verstößt muss unter Strafe gesetzt werden – besonders am Wochenende und abends. Meine Nachbarn hatten am Osterwochenende jeden Abend Besuch von Außerhalb. Und ein Freund erzählte mir, dass er Ostersonntag mit seiner alten Mutter an den Dümmer gefahren sei. Es seien vielen Leute dort gewesen. Aber alle hätten Abstand gehalten, auch an den Imbissständen...

Dorothea Schulte Herford

Gemeinsam geht es besser

Der eine oder andere wird etwas aus der Zeit lernen, aber die anderen mit Sicherheit locker darüber weggehen. Wir können gegenseitig von uns lernen. Alte machen neue Erfahrungen und die Jungen werden staunen, was sie alles nicht kennen. Es ist nie ein Fehler, in der Zukunft zusammen zu arbeiten, denn ohne gemeinsames Handeln und solidarischen Denken gibt es Stillstand.

E. Helga Pollmeier, Gütersloh

Kaputt gespart

Ihre Frage kann ich nur mit einem eindeutigen Ja beantworten. Meine Mutter hätte gesagt: „Gott zeigt den Menschen, dass es ihn noch gibt.“

Dazu passt folgendes Zitat aus der Schweizer Zeitung Zeit-Fragen vom 7. April: „Unter dem Druck der Corona-Pandemie hat ein Nachdenken darüber begonnen, ob es wirklich so sinnvoll ist, dass das Geld die Welt regiert.“ Jedenfalls wirkt die Krise wie eine schallende Ohrfeige auf die Verantwortlichen für die Sparmaßnahmen und Stellenstreichungen im Gesundheitswesen.

Günter Foerster, Bielefeld

Vieles wird bleiben

Unterschiedliche Interessen, auch Interessenkonflikte zwischen Jung und Alt gab es seit jeher; daran wird sich ebenso wenig in Zukunft Gravierendes ändern.

Die Schere zwischen Arm und Reich wird weiterhin auseinanderklaffen. Vielleicht werden die sowieso etwas nachdenklicheren Menschen noch ein wenig mehr tiefgründigen Gedanken nachkommen und die eher hedonistische Bedürfnisse hegenden Zeitgenossen noch intensiver auf das Stillsitzen ihrer Wünsche bedacht sein.

Das Leben nach Corona wird sich durch die jeweiligen individuellen Reminiszenzen wohl kaum grundlegend ändern.

Doris Witte, Löhne



Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar; sie werden aus Zuschriften, die an OWL AM SONNTAG gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihres Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Etwa zwei bis vier Prozent der Kinder erleben bis zu ihrem fünften Lebensjahr einen Fieberkrampf. Für die Eltern eine erschreckende Situation, in der sie aber Ruhe bewahren sollten. Foto: avs

Eltern sollten die Ruhe bewahren

Richtiges Verhalten bei einem Fieberkrampf

Einen Fieberkrampf beim eigenen Kind zu erleben, kann Eltern sehr mitnehmen: Das Kind dreht plötzlich die Augen, verliert vorübergehend das Bewusstsein, der Körper spannt sich an, Arme und Beine zucken. Die Haut wird blass und der Bereich um die Lippen kann sich blau färben.

In den meisten Fällen dauern Fieberkrämpfe einige Sekunden bis weniger als fünf Minuten und hören von selbst wieder auf. Dennoch sollten Eltern – vor allem beim ersten Mal – den Notarzt (Telefon 112) rufen.

Etwa zwei bis vier Prozent der Kinder erleben bis zu ihrem fünften Lebensjahr einen Fieberkrampf, typischerweise im Alter von ein bis eineinhalb Jahren, so das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen. Es wird vermutet, dass dies auf einer genetischen Veranlagung des Gehirns beruht, in einer bestimmten Entwicklungsphase auf fieberhafte Infekte mit Krampfanfällen zu reagieren.

Fieberkrämpfe können daher in manchen Familien auch bei mehreren Familienmitgliedern und über Generationen hinweg beobachtet werden.

Ausgelöst wird ein Fieberkrampf meist durch virale Infekte der oberen Atemwege oder des Magen-Darm-Traktes. Als Auslöser kommt auch die echte Grippe (Influenza) oder das so genannte Drei-Tage-Fieber infrage. Häufig handelt es sich um einfache Fieberkrämpfe, von denen sich die Kleinen nach ein bis zwei Stunden wieder erholen und die ohne gesundheitliche Folgen bleiben. Das Auftreten eines einfachen Fieberkrampfes erhöht das Risiko für eine Epilepsie nur unwesentlich. Nur in äußerst seltenen Fällen steckt eine ernstere Erkrankung wie beispielsweise eine Gehirnhautentzündung dahinter.

Ein Fieberkrampf kann aus heiterem Himmel kommen: Die Körpertemperatur steigt manchmal so schnell, dass die Eltern überhaupt erst durch den Anfall merken, dass das Kind Fieber hat. Bei Babys kommen Fieberkrämpfe auch schon ab 38 Grad Celsius vor.

„Ganz wichtig ist dann, Ruhe zu bewahren. Bei

einem ersten Fieberkrampf oder bei Babys unter drei Monaten rufen Sie in jedem Fall den Notarzt. Legen Sie das Kind auf eine weiche Unterlage, damit es sich nicht verletzt. Bleiben Sie immer bei Ihrem Kind und beruhigen es. Auf keinen Fall dürfen Sie das Kind während des Krampfes schütteln, festhalten oder ihm etwas einflößen“, rät Anja Debrodt, Ärztin im AOK-Bundesverband. Nach dem Anfall hilft eine stabile Seitenlage, damit Speichel und gegebenenfalls Erbrochenes abfließen können. Das Gesicht sollte dabei gut zu sehen sein. Danach kann die Körpertemperatur des Kindes gemessen werden. Ist sie erhöht, helfen kühle Wadenwickel oder ein fiebersenkendes Medikament. Nach einem Krampfanfall schlafen die meisten Kinder ein oder sind längere Zeit langsamer und schläfriger.

In seltenen Fällen dauert der Anfall länger als 15 Minuten. Meist sind die Krämpfe dann auf eine Körperseite beschränkt und können in den Stunden danach weiter auftreten. Medizinerin Debrodt: „Bei einem solch komplizierten Fieberkrampf muss immer der Notarzt gerufen werden. Das Kind er-

hält dann krampflösende Medikamente, die den Anfall in der Regel schnell abklingen lassen.“

Tipps für Eltern: Notieren Sie sich, wie lange der Anfall gedauert hat und welche Körperteile in welcher Reihenfolge betroffen waren – diese Informationen sind für den Arzt oder die Ärztin wichtig. Nach jedem Fieberkrampf sollten Eltern mit ihrem Kind zum Arzt beziehungsweise zur Ärztin. Er oder sie entscheidet, ob das Kind gegebenenfalls untersucht werden muss und versorgt die Eltern auch mit einem Notfallmedikament, das diese bei einem erneuten Auftreten zur Unterbrechung des Fieberkrampfes selbst verabreichen können.

Etwa ein Drittel der betroffenen Kinder haben bei fieberhaften Infekten innerhalb von sechs bis zwölf Monaten einen weiteren Fieberkrampf. In der Hoffnung, ihr Kind vor einem Fieberkrampf zu schützen, verabreichen manche Eltern ihrem Kind daher rasch fiebersenkende Medikamente. „Es gibt derzeit keine wissenschaftlichen Belege“, so Ärztin Debrodt, „dass fiebersenkende Mittel solchen Krämpfen vorbeugen können.“

Nachhaltige Zahnpflege

Expertin gibt Tipps

Nicht zuletzt durch die Fridays-for-Future-Bewegung richtet sich die Aufmerksamkeit immer stärker auf die Lebenszeit unseres Planeten. Daraus resultiert der Wunsch, das eigene Leben gesünder zu gestalten und Zusatzstoffe und andere Chemikalien in der Nahrung sowie Massentierhaltung zu reduzieren. „Nachhaltigkeit ist etwas sehr Wichtiges, doch schlagen gut gemeinte Ideen mitunter eine Richtung ein, unter der die Gesundheit leidet“, weiß Dr. Dr. med. Thea Lingohr MSc., Zahnärztin und Oralchirurgin aus Köln. Sie merkt in ihrem Alltag, dass Patienten auch in Bezug auf die Zahnpflege den Weg zu nachhaltigen Materialien und Inhaltsstoffen gehen wollen. Doch nicht alles, was auf den ersten Blick nachhaltig erscheint, ist auch gut

für die Zähne. Als ökologisch und nachhaltig stellt sich der Trend der Bürsten aus Naturmaterialien für die Zahnpflege dar. Statt Kunststoff setzen Hersteller Holz und Naturborsten ein oder solche, die zu 100 Prozent biologisch abbaubar sind.

Doch wer als Nutzer nur eine einzelne Bürste besitzt, macht schon einen groben Fehler. Nur wenigen ist bekannt, dass Zahnbürsten aus Naturmaterialien über 12 Stunden trocknen müssen, bevor eine erneute Benutzung erfolgen kann. Tun sie es nicht, bilden sich auf ihnen Bakterien und Pilze, die beim Putzen in den Mund gelangen. „Aus diesem Grund rate ich dazu, mindestens zwei Bürsten gleichzeitig zu verwenden und zwar immer nur die, die auch wirklich durchgetrocknet ist“, erläutert die Exper-



Zahnbürsten aus natürlichen Materialien liegen im Trend. Foto: Humble Brush

tin. Sonst entstehen möglicherweise Bläschen, Aphten oder eine Pilzinfektion. Bei billigen Bürsten lösen sich hin und wieder auch Borsten, die das Zahnfleisch verletzen oder in der empfindlichen Schleimhaut stecken bleiben können und dann entfernt werden müssen. Auch bei der Art des

Holzes und der Borsten gibt es feine Unterschiede. „Nicht jedes Land hat die gleichen Auflagen in Bezug auf die Qualität des Holzes.“ Damit keine unerwünschten Inhaltsstoffe wie Düngemittel oder Pestizide über das Holz in den Mund und so in den Organismus gelangen, sollte es unbehandelt sein. „Bambus aus China lässt sich beispielsweise empfehlen, denn er wächst dort ohne Zusätze als Rohstoff schnell nach und besitzt von Natur aus eine antibakterielle Wirkung“, weiß die Zahnärztin. Für die Borsten findet oft Nylon-4 Verwendung. Es ist zwar biologisch abbaubar, wird aber aus Erdöl gewonnen und ist leider schwer von herkömmlichem Nylon zu unterscheiden. Jedoch gibt es derzeit kaum Alternativen, die gar keine Nachteile besitzen.

Seit 25 Jahren in Warburg – Kompetenz und Service rund um Ihre Küche!



Wir sind telefonisch und per E-Mail für Sie erreichbar!



Denis Leschow Küchenprofi, Filialleiter
Carmen Wallney Serviceprofi

Sauerland + Wüst

KÜCHEN | BAUELEMENTE | KAMINÖFEN

Küchen ganz persönlich

musterhaus küchen
FACHGESCHÄFT

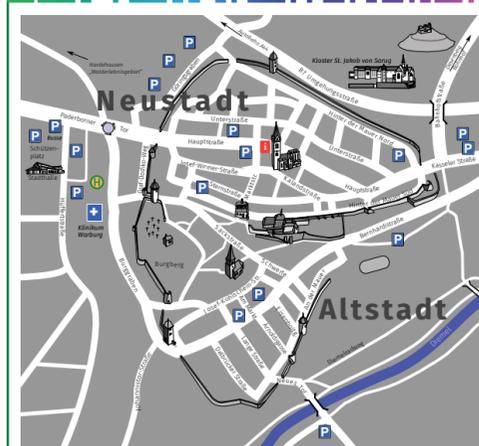
www.sauerland-und-wuest.de

Bahnhofstraße 22
34431 Marsberg
fon 02992 / 97500

Landfurt 63
34414 Warburg
fon 05641 / 7457520

wehr Infos?

www.warburger-hanse.de



PARKEN IN WARBURG

Jeden 1. Samstag im Monat kostenloses Parken in der Warburger Innenstadt.

An den übrigen Samstagen und an allen Werktagen ist das Parken bis 10.00 Uhr gebührenfrei.



Gutes Personal zu finden, hängt auch vom Medium ab!

Jeder, der in verantwortlicher Position Unternehmensziele umsetzen will, braucht einen zuverlässigen Mitarbeiterstab, der ihm dieses ermöglicht. Die richtige Auswahl zwischen den Bewerbern ist dabei entscheidend. Aber auch die Wahl des Mediums, mit dessen Hilfe Sie Ihr Personal suchen. Denn: nur wer gezielt sucht, hat die Chance auf Erfolg.

Mit einer Stellenausschreibung im WESTFALEN-BLATT erreichen Sie Menschen, die sich täglich kompetent und ausgewogen informieren. Die Chance auf qualifizierte und interessierte Bewerber ist deshalb groß. Schalten Sie uns ein, wenn Sie auf der Suche nach gutem Personal sind.

Wir beraten Sie gern ausführlich über Preise, Größen, sinnvolle Kombinations- und Gestaltungsmöglichkeiten.

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung

STELLENMARKT

Fahrrad statt Bus

Freiburg (avs). Um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen, sollte man weiter viel zu Hause bleiben. Wer aber nach draußen muss, für den bietet sich aus Sicht des Biometrikers Gerd Antes derzeit besonders das Fahrrad als Fortbewegungsmittel an.

„Ich kann nur betonen: Geht aufs Rad“, sagt Antes, der sich unter anderem mit den Verbreitungswegen von Infektionen beschäftigt. Rad zu fahren, sei ein hundertprozentiger Selbstschutz, weil man nur das Rad anfasse und etwa nicht die Stangen in Bahn oder Bus. „Und es ist ein hoher Schutz für andere, da man automatisch und andauernd Abstand hält.“

Wenn mehr Menschen auf das Rad stiegen, entlaste das auch den öffentlichen Nahverkehr, „der ja die größte öffentliche Massenveranstaltung ist und bei dem das Infektionsrisiko besonders groß ist“, erklärt der langjährige Direktor des Deutschen Cochran-Zentrums am Universitätsklinikum Freiburg.

„Gerade die Leute, die sich jetzt eingesperrt fühlen, leiden vielleicht auch wegen des Bewegungsmangels“, so Antes. Und da helfe Fahrradfahren. „Es ist körperlich in jeder Hinsicht gut.“ Sport und Bewegung an der frischen Luft seien etwa im Kreise der Familie ja schließlich noch erlaubt.

ADFC rät von Touren ab

Berlin (avs). Auch wenn weiter schönes Wetter herrscht, der Mai vor der Tür steht und beileibe nicht nur Biker „Frühlingsgefühle“ haben: Auf lange Touren im Freien oder Radsport-Training verzichten Radler im Zuge der Corona-Pandemie besser jetzt.

Notwendige Fahrten zur Arbeit oder zum Einkaufen, dafür nutzen in Corona-Zeiten viele ihr Fahrrad. Das sei auch in allen Bundesländern erlaubt, berichtet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC).

Nach dessen Rechtsauffassung gehöre auch eine kleine Hausrunde zum erlaubten Pensum, wenn man sie allein, zu zweit oder mit den Angehörigen des eigenen Haushalts mache. Doch lange Touren mit dem Rad oder ausgedehnter Radsport im Freien sollten nicht mehr stattfinden.

Auf der Radrunde für etwas frische Luft und Bewegung sollte man allerdings keine beliebigen Ausflugsziele oder Strecken ansteuern. Dort werde es besonders schwierig, die Abstände zwischen Personen einzuhalten. Und auch Radler sollten nun ein Ausweisdokument dabei haben, um den Wohnort nachweisen zu können, rät ADFC-Rechtsreferent Roland Huhn.



Sportlich und nützlich ist das, was Sportwissenschaftler Julian Grzybowski trend aus Skandinavien. Beim Walken oder Joggen wird mit einem kleinen zeigt: Posen für Fortgeschrittene beim „Plogging“. Plogging ist ein Sport- Müllsack Müll gesammelt. Das geht auch in der Corona-Krise. Foto: avs

„Corona“ macht schlapp? Mit diesen Tipps bleiben Sie fit!

Experte rät zu einfachen sportlichen Übungen zu Hause

Saarbrücken (avs). Fit bleiben in Zeiten der Corona-Isolation – das ist nicht mehr so einfach, aber nicht unmöglich. Ein Experte gibt Tipps, wie man trotzdem in Form bleibt.

Fitnessstudios: geschlossen. Sporthallen: dicht. Sportplätze: ebenfalls zu. Die Zeit des Mannschaftssports ist vorbei. Jeder sollte Sozialkontakte so weit wie möglich reduzieren, um die Ausbreitung des Coronavirus zu bremsen. Doch die Menschen wollen sich weiter fit halten.

Prof. Christoph Eifler von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement (DHfPG) in Saarbrücken erklärt, was jeder zu Hause tun kann – und was man besser vermeiden sollte.

Jogging: Laufen solange es möglich ist

Bislang gelten bundesweit Kontaktverbote und teils auch Ausgangssperren. Die

Politik berät zwar über teilweise Erleichterungen. Da aber die Regeln nicht bundeseinheitlich sind, erkundigen sich Jogger besser über die aktuell gültigen Verordnungen an ihrem Wohnort.

Denn – sofern erlaubt – gilt: „Jogging ist weiterhin absolut empfehlenswert“, sagt Eifler. „Das Risiko einer Ansteckung ist zum Beispiel bei einem Waldlauf sehr gering. Solange diese Möglichkeit besteht, ist so etwas sinnvoll.“

Lauftraining ist auch gut für Mannschaftssportler wie etwa Fußballer: „Wer jetzt nicht mehr in die Sporthalle oder auf den Sportplatz kommt, für den bietet sich Laufen an, um die Grundlagenausdauer aufrecht zu erhalten“, so der Mediziner.

Wichtig ist jedoch eines: Man sollte unbedingt alleine joggen, um Ansteckungen zu verhindern.

Krafttraining: einfache Übungen zu Hause

Das Fitnessstudio mit seiner Vielzahl an Maschinen steht nicht mehr zur Verfügung. Doch Training ist auch

zu Hause möglich – zum Beispiel Übungen mit dem eigenen Körpergewicht. Der Klassiker: Liegestütze. „Die lassen sich je nach Trainingsniveau im Schwierigkeitsgrad variieren“, erklärt Eifler.

Ein weiteres Beispiel seien sogenannte Jumping Jacks, eine Sprungübung. Beides lässt sich sogar kombinieren – und ist extrem schweißtreibend. Der Experte rät: „Besser auf ein paar wenige einfache Übungen konzentrieren“, also eben Liegestütze oder Kniebeugen. Das heißt im Umkehrschluss: „Niemand sollte jetzt noch Sportgeräte und Equipment bestellen, das man noch nie benutzt hat“, warnt Eifler. „Besser ist, bei dem zu bleiben, was kann schon kann.“ So lassen sich zum Beispiel bekannte Übungen aus dem Gymnastikkurs selbstverständlich zu Hause weiterführen.

„Die qualifizierte Anleitung fehlt im Moment“, betont der Mediziner. „Nun neigt man dazu, sich im Internet schlau zu machen. Wir leben ja im Zeitalter der Youtube-Exper-

ten. Und in der Tat gibt es sehr gute Anleitungen.“ Aber es gebe eben auch viele fragwürdige Darstellungen. „Und es kursieren Übungen, die zur Nachahmung verleiten, aber für Hobbysportler nicht geeignet sind.“ Ein Beispiel seien Übungen, wo Leute auf Kästen springen. „Das mag effektiv sein für gut Trainierte. Aber auf so eine hohe mechanische Belastung muss man sich vorbereiten.“ Das gleiche gilt Eifler zufolge für das Heimtraining mit Langhanteln und sogenannten Kettlebells. „Das muss man erlernen unter Anleitung, damit muss man umgehen können.“ Ein weiteres Beispiel ist Yoga. „Das kann ich mir nicht selbst über Youtube-Tutorials beibringen, sondern das muss ich unter professioneller Anleitung lernen“, erläutert der Fachmann. Wer Yoga schon beherrsche, könne das natürlich in Eigenregie weiter machen.

Von Fitnessprogrammen per App rät Eifler nicht per se ab: Trainings-App seien oft durchaus gut gemacht und

zeigten vernünftige Übungen, und sie motivierten auch. „Aber diese Programme sind in der Regel nicht für blutige Anfänger, sondern für Menschen mit einer gewissen Trainingserfahrung.“

Immer einen Tag Pause machen

„Wer bisher zweimal die Woche ins Fitnessstudio gegangen ist, kann diesen Rhythmus beim Training zu Hause beibehalten. Es spricht aber nichts dagegen, mehr Einheiten zu machen“, sagt Eifler. Seine Empfehlung: Zwischen jedem Trainingstag immer einen Tag Pause machen, falls man nicht überdurchschnittlich gut trainiert ist. Und wann am besten Sport machen in den eigenen vier Wänden? „Diesen Rhythmus muss jeder für sich selbst finden. Manche treiben gerne in der Früh ihren Sport, andere trainieren lieber abends“, sagt Eifler. Das sei hochindividuell. „Am besten einfach ausprobieren, was am meisten Spaß macht und am besten zum Alltag passt.“

Fünf Tipps für die Psyche

Schönes hilft

Berlin (avs). Die Corona-Krise kann für viele Menschen zur persönlichen Krise werden – auch psychisch. Denn Ausgangsbeschränkungen und deren Folgen können Menschen mit psychischen Erkrankungen massiv belasten. Iris Hauth ist Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN). Sie rät Betroffenen:

Richtig informieren: Ganz ohne Nachrichten geht es nicht. Hauths Tipp: Nachrichten nicht ständig verfolgen, sondern zum Beispiel nur einmal am Tag.

Den Alltag bewahren: Morgens aufstehen, duschen, anziehen – das muss im Homeoffice vielleicht nicht sein, ist aber weiter sinnvoll. Dazu ist es sinnvoll, Alltagsrituale bewusst positiv zu erleben: das gemeinsame Essen mit der Familie oder die Gelegenheit, in Ruhe den Kleiderschrank aufzuräumen.

Platz für Positives: Schöne Musik oder Lieblingsfilme können jetzt eine große Hilfe sein. Sport hilft beim Abbau von Anspannung. Und ein Spaziergang an der frischen Luft macht den Kopf frei.

In Kontakt bleiben: Besuche bei Freunden sind nicht möglich, Kontakt kann man aber trotzdem halten.

Nicht verdrängen: Die Krise ist ernst und betrifft alle. Das lässt sich nicht verdrängen, und das sollte man auch nicht tun. Gleichzeitig kann man aber versuchen, positive Gefühle zu stärken. Wenn alles zu viel wird, sollte man sich auch nicht scheuen, professionelle Hilfe zu holen.

Konflikte kein Thema

Berlin (avs). Die erzwungene Nähe ist nicht nur in Familien derzeit eine große Herausforderung, sondern auch für die Beziehung. Man bemerkt sehr schnell, was uns aneinander stört, bringt es der Berliner Psychotherapeut und Buchautor Wolfgang Krüger auf den Punkt. Er rät, Konfliktgespräche zu vermeiden.

Stattdessen sei jetzt humorvolle Toleranz die wichtigste Eigenschaft. „Vielleicht gelingt es Ihnen, dass Sie gemeinsam einmal am Tag herzlich lachen“, schlägt Krüger vor. Kindern gelinge dies sehr gut, indem sie ein Tier nachahmen, einen komischen Dialekt sprechen, auf einem Bein hüpfen oder sich gegenseitig durchkitzeln.

Übertragen auf Erwachsene gäbe es laut Krüger die Variante, sich gemeinsam zu erinnern oder gegenseitig zu erzählen, was die bisher komischsten Situationen im Leben waren.

Hüpfen und springen erlaubt?

Training in der Wohnung – Experte: „Ballspielen geht nicht!“

Berlin (avs). Körperertüchtigungsbuden sind derzeit zu. Wer nicht stattdessen Laufen geht, verlegt sein Training oft in die Wohnung. Für die Nachbarn kann das eine nervenaufreibende Belastung sein. Was tun?

Der Drill-Instructor brüllt in sein Mikrofon, die Gruppe hüpfert im Takt der Musik. Fitness-Fans kennen solche Szenen aus ihren Kursen. Das Problem: Fitness-Studios sind derzeit wegen der Corona-Krise geschlossen. Viele Anbieter stellen stattdessen Trainingsvideos ins Internet. Die Folge: In vielen Mehrfamilienhäusern steigt die Lärmbelastung. Wie kann das Problem gelöst werden?

Grundsätzlich gilt: Es gibt Ruhezeiten, an die sich alle halten sollten. In den einzelnen Ländern und Gemeinden können diese sich zwar unterscheiden. Im Allgemeinen kann man aber sagen: Von 22 bis 7 Uhr herrscht Nachtruhe. Zusätzlich gibt es eine Mittagspause von 13 bis 15 Uhr. An Samstagen gilt neben der Mittagspause eine Ruhezeit von 19 bis 8 Uhr. Sonn- und Feiertage gelten vielerorts als generelle Ruhetage.

„Allerdings sind durch die Ausgangsbeschränkungen jetzt alle mehr zu Hause“, sagt Jutta Hartmann vom Deutschen Mieterbund. Das bedeutet, dass dadurch auch

die Lärmbelastung in Mehrfamilienhäusern insgesamt größer werden kann. Wer seinen Drang nach Sport ausleben möchte, sollte sich grundsätzlich an die Zeiten halten. „Alle Seiten müssen jetzt toleranter sein.“

Eine Stunde Sport kann angemessen sein

Eine Stunde Sport in einer Mietwohnung sollte in der derzeitigen Situation aber in Ordnung sein. „Am besten ist es, Sie sprechen sich mit ihrem Nachbarn ab“, rät Hartmann. Möglich wäre es zum Beispiel sich auf feste Zeiten zu einigen, an denen das Fitnessprogramm absolviert werden kann.

Allerdings kommt es auch

darauf an, was für ein Sport ausgeübt wird. Yoga etwa ist nicht so lärmintensiv wie beispielsweise ein Workout bei dem viel gesprungen oder auf der Stelle gelaufen wird. Auch Hanteltraining ist nicht so laut für die Nachbarn wie Seilspringen. „Man sollte es nicht übertreiben.“

Kinderlärm gilt als privilegiert

Auch Kinder sind jetzt mehr in der Wohnung als üblich – schließlich sind Kitas und Schulen ebenfalls zu, Spielplätze gesperrt. Ihren Bewegungsdrang können vor allem kleine Kinder kaum kontrollieren. Das Problem für lärmgeplagte Nachbarn: Kinderlärm gilt im Mietrecht

als privilegiert. Das heißt: Kinder dürfen laut sein. Allerdings gibt es auch hier durchaus Grenzen. „Ballspielen in der Wohnung geht nicht“, sagt Gerold Happ vom Eigentümerverband Haus & Grund Deutschland.

Beim Lärm spielt es auch immer eine Rolle, wie hellhörig das Haus insgesamt ist. „Je neuer das Gebäude, desto besser ist meist der Lärmschutz“, sagt Happ. „Im Altbau sollte man vielleicht nicht so viel hüpfen.“ Im Zweifel müsse man sein Fitnessprogramm den derzeitigen Umständen anpassen. Und nicht zu vergessen: „Man darf ja auch noch rausgehen, um Sport zu machen.“



Hüpfen und Ballspielen in der Wohnung – davon raten Fachleute dringend ab. Vielleicht geht ja wippen? Foto: avs

Öffentliche Bekanntmachungen

Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Hansestadt Warburg
Warburg den 19. April 2020

Hansestadt WARBURG



Bahnhofstraße 28 | 34414 Warburg | Tel. 0 56 41 / 92-0
Fax 0 56 41 / 92-582 | E-Mail: info@warburg.de | Internet: www.warburg.de

Hansestadt Warburg
Der Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung Satzungsbeschluss und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“

Der Rat der Hansestadt Warburg hat in seiner Sitzung am 03.03.2020 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bebauungsplan Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die im Ratsinformationssystem hinterlegte Begründung mit textlichen Festsetzungen und Hinweisen (Stand Oktober 2019) ist Bestandteil der Beschlussfassung.“

Übereinstimmungserklärung gem. § 2 Abs. 3 BekanntmVO NRW

Der Wortlaut der Satzung des Bebauungsplanes Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ stimmt mit dem Beschluss des Rates der Hansestadt Warburg überein. Der Beschluss des Rates der Hansestadt Warburg über den Bebauungsplan Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ ist ordnungsgemäß zustande gekommen. Es ist nach § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO NRW verfahren worden.
34414 Warburg, den 06.04.2020

Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Bekanntmachungsanordnung gem. § 2 Abs. 3 BekanntmVO NRW

Der Beschluss des Bebauungsplanes Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntgemacht.
34414 Warburg, den 06.04.2020

Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ einschließlich Begründung, textlichen Festsetzungen und Hinweisen sowie das dazugehörige Schallgutachten werden in der Stadtverwaltung Warburg, Bahnhofstr. 28, 34414 Warburg, Zimmer 316, während der Dienststunden Mo.-Fr. von 8.00-12.30 Uhr sowie Mo.-Do. von 14.00-16.00 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt der Satzung wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Während der Zugangsbeschränkungen zur Stadtverwaltung, bedingt durch die Corona-Pandemie, können telefonisch Termine vereinbart werden: 05641/92-316.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan wird zusätzlich in das Internet eingestellt: www.warburg.de/bauen-br-wirtschaft/bauen-und-stadtplanung/stadtplanung-und-immobilien/bebauungsplaene

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Wormeln Nr. 5 „Zum Twisteblick“ ist auf dem abgedruckten Übersichtsplan, der keine Planaussagen enthält, ersichtlich. Die vom Bebauungsplan betroffene Fläche liegt im Südwesten der Ortschaft Wormeln, südlich der Bebauung an der Straße Im Klee und westlich des Huwegs. Der ca. 0,6 ha große Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist Teil der Gemarkung Wormeln, Flur 1 mit den Flurstücken: 463 tlw. und 707 tlw.



Der Flächennutzungsplan wird durch die 23. Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
- Auf die Vorschriften des § 215 BauGB wird wie folgt hingewiesen:
Unbeachtlich werden
a) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
b) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
c) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Hansestadt Warburg unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
- Nach § 7 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warburg, den 06.04.2020

Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Öffentliche Bekanntmachung Satzungsbeschluss und Inkrafttreten des Bebauungsplanes Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“

Der Rat der Hansestadt Warburg hat in seiner Sitzung am 03.03.2020 folgenden Beschluss gefasst:

„Der Bebauungsplan Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ wird gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen. Die im Ratsinformationssystem hinterlegte Begründung mit textlichen Festsetzungen und Hinweisen ist Bestandteil der Beschlussfassung.“

Übereinstimmungserklärung gem. § 2 Abs. 3 BekanntmVO NRW

Der Wortlaut der Satzung des Bebauungsplanes Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ stimmt mit dem Beschluss des Rates der Hansestadt Warburg überein. Der Beschluss des Rates der Hansestadt Warburg über den Bebauungsplan Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ ist ordnungsgemäß zustande gekommen. Es ist nach § 2 Abs. 1 und 2 BekanntmVO NRW verfahren worden.
34414 Warburg, den 06.04.2020

Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Bekanntmachungsanordnung gem. § 2 Abs. 3 BekanntmVO NRW

Der Beschluss des Bebauungsplanes Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ wird hiermit gem. § 10 Abs. 3 BauGB öffentlich bekanntgemacht.
34414 Warburg, den 06.04.2020

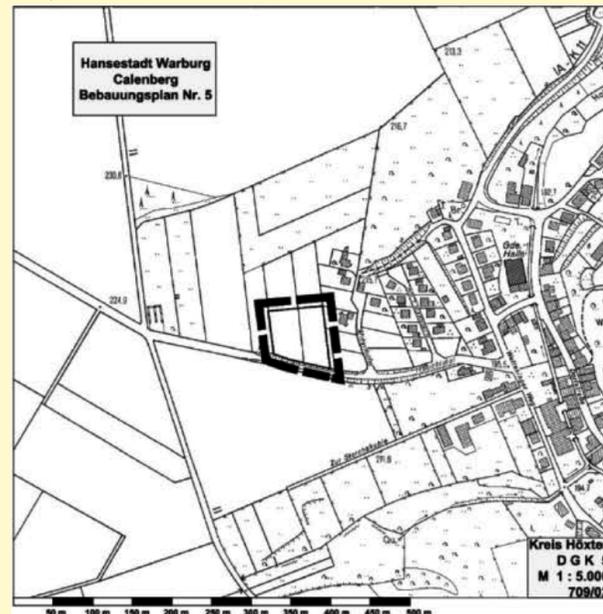
Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Der Bebauungsplan Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ einschließlich Begründung, textlichen Festsetzungen und Hinweisen wird in der Stadtverwaltung Warburg, Bahnhofstr. 28, 34414 Warburg, Zimmer 316, während der Dienststunden Mo.-Fr. von 8.00-12.30 Uhr sowie Mo.-Do. von 14.00-16.00 Uhr zu jedermanns Einsicht bereitgehalten; über den Inhalt der Satzung wird auf Verlangen Auskunft erteilt. Während der Zugangsbeschränkungen zur Stadtverwaltung, bedingt durch die Corona-Pandemie, können telefonisch Termine vereinbart werden: 05641/92-316.

Der in Kraft getretene Bebauungsplan wird zusätzlich in das Internet eingestellt: www.warburg.de/bauen-br-wirtschaft/bauen-und-stadtplanung/stadtplanung-und-immobilien/bebauungsplaene

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes Calenberg Nr. 5 „Am Wormelner Berg III“ ist auf dem abgedruckten Übersichtsplan, der keine Planaussagen enthält, ersichtlich. Die vom Bebauungsplan betroffene Fläche liegt im Westen der Ortschaft Calenberg, nördlich der Straße Habichtstal und westlich der Wohnbebauung an den Straßen Milanhöhe und Am Falkenberg. Der ca. 0,47 ha große Geltungsbereich des Bebauungsplanes ist Teil der Gemarkung Wormeln, Flur 4 mit den Flurstücken: 9 tlw. und 10 tlw.



Der Flächennutzungsplan wird durch die 54. Änderung des Flächennutzungsplans gem. § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung angepasst.

Hinweise:

- Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 Baugesetzbuch (BauGB) über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch den Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
- Auf die Vorschriften des § 215 BauGB wird wie folgt hingewiesen:
Unbeachtlich werden
a) eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
b) eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
c) nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges,
wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Hansestadt Warburg unter Darlegung des die Verletzung begründeten Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.
- Nach § 7 Abs. 6 Satz 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) kann die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften dieses Gesetzes gegen Satzungen, sonstige ortsrechtliche Bestimmungen und Flächennutzungspläne nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Verkündung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,
a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
b) die Satzung, die sonstige ortsrechtliche Bestimmung oder der Flächennutzungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet oder
d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Gemeinde vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Warburg, den 06.04.2020

Der Bürgermeister
gez. Michael Stickeln

Terrassendächer (Alu o. Holz)
Markisen - Sicht-/Windschutz
Rollläden - Reparatur + Motorisierung
Haustüren + Fenster

05641/3731
www.reineke-warburg.de



wehr Infos?

www.warburger-hanse.de



www.westfalen-blatt.de

Zeitungsleser...

...kommen weiter!

WESTFALEN-BLATT
die Lokalzeitung



BESTATTUNGSINSTITUT

WILHELM

Tel. 0 56 41/44 21



WARBURG
Gebr.-Warburg-Platz 4

»Raum der Stille«

Abschiedsräume mit Kühlung am Burgfriedhof

wehr Infos?

www.warburger-hanse.de



wehr Infos?

www.warburger-hanse.de

